

---

**Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig**

**Studienordnung  
für den  
Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft**

- StudO-BWB -

Fassung vom 10.06.2014 auf der Grundlage von §§ 13 Abs. 4, 36 SächsHStG

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Maskuline Personenbezeichnungen in dieser Ordnung gelten gleichermaßen für Personen weiblichen Geschlechts.

**Inhaltsverzeichnis**

§ 1	Geltungsbereich .....	2
§ 2	Studienziel .....	2
§ 3	Zulassungsvoraussetzungen .....	2
§ 4	Dauer, Umfang und Abschluss des Studiums .....	3
§ 5	Aufbau und Inhalt des Studiums .....	3
§ 6	Praxisphase und Projektarbeit .....	4
§ 7	Studienberatung .....	5
§ 8	Überleitungs- und Schlussbestimmungen .....	5

**Anlagen**

- Anlage (1)** Studienablaufplan
- Anlage (2)** Modulliste
- Anlage (3)** Liste der Wahlpflichtmodule
- Anlage (4)** Praktikumsordnung
- Anlage (5)** Modulbeschreibungen

## **§ 1 Geltungsbereich**

(1) Diese Studienordnung legt auf der Grundlage der zugehörigen Prüfungsordnung das Studienziel, die Zulassungsvoraussetzungen, den Aufbau und den Inhalt des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaft an der Fakultät Wirtschaftswissenschaften der HTWK Leipzig fest.

(2) <sup>1</sup>Der Verlauf des Studiums ist im Studienablaufplan in **Anlage (1)** ausgewiesen. <sup>2</sup>Er hat insoweit empfehlenden Charakter, als bei seiner Beachtung der Bachelorgrad innerhalb der Regelstudienzeit von sechs Semestern erreicht werden kann. <sup>3</sup>Der Studienablaufplan wird durch die Modulliste in **Anlage (2)**, die Liste der Wahlpflichtmodule in **Anlage (3)**, die Modulbeschreibungen in **Anlage (5)** und den Prüfungsplan der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft konkretisiert. <sup>4</sup>Weiterer Bestandteil der Studienordnung ist gemäß § 6 die Praktikumsordnung in **Anlage (4)**.

## **§ 2 Studienziel**

<sup>1</sup>Das Studium bereitet durch anwendungsbezogene Lehre auf kaufmännische berufliche Tätigkeiten vor, welche die Beherrschung wissenschaftlicher Erkenntnisse erfordern. <sup>2</sup>Neben der betriebswirtschaftlichen Fachausbildung mit berufspraktischem Bezug werden Methodenkompetenz, Kommunikationsfähigkeit und Methoden der wissenschaftlichen Problemlösung vermittelt, die zu selbstständigem, verantwortungsbewusstem wirtschaftlichen Denken und Arbeiten befähigen. <sup>3</sup>Das Studium schafft auch die Grundlage für weiterführende wissenschaftliche Studien.

## **§ 3 Zulassungsvoraussetzungen**

(1) Die Zulassung zum Bachelorstudium Betriebswirtschaft bestimmt sich nach den einschlägigen hochschulrechtlichen Bestimmungen, insbesondere nach § 17 Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz (SächsHSFG), dem Sächsischen Hochschulzulassungsgesetz und der Sächsischen Studienplatzvergabeverordnung sowie nach der Immatrikulationsordnung und Auswahlordnung der HTWK Leipzig.

(2) Über die Gleichwertigkeit von nachgewiesener Vorbildung und Hochschulzugangsberechtigung entscheidet im Zweifel der Prüfungsausschuss.

## § 4

### Dauer, Umfang und Abschluss des Studiums

- (1) Das Studium wird in der Regel zum Wintersemester aufgenommen.
- (2) Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester, einschließlich der Praxisphase im vierten Semester sowie der Bachelorarbeit und der Mündlichen Abschlussprüfung im sechsten Semester.
- (3) <sup>1</sup>Der erfolgreiche Abschluss des Studiums erfordert den Erwerb von 180 Leistungspunkten, die der Student bei erfolgreichem Absolvieren der angebotenen Module erhält. <sup>2</sup>Diese Leistungspunkte orientieren sich am Gesamtaufwand für ein Modul, der sich vor allem aus Präsenzzeiten in Lehrveranstaltungen, Zeitaufwand für angeleitetes Selbststudium sowie die Vorbereitung und Durchführung von Referaten, Hausarbeiten, Prüfungsvorbereitungen zusammensetzen kann. <sup>3</sup>Nach Maßgabe des Studienablaufplans sind dabei aus den Pflichtmodulen 155 und aus den Wahlpflichtmodulen 25 Leistungspunkte zu erbringen.
- (4) Das Studium wird mit dem Erwerb des ersten berufsqualifizierenden Abschlusses „Bachelor of Arts“, abgekürzt: „B.A.“, beendet.

## § 5

### Aufbau und Inhalt des Studiums

- (1) <sup>1</sup>Die Studieninhalte werden in Modulen vermittelt (modularer Aufbau). <sup>2</sup>Module bezeichnen einen Verbund zeitlich begrenzter, in sich geschlossener, inhaltlich oder methodisch ausgerichteter Lehrveranstaltungen. <sup>3</sup>Jedes Modul wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen, die nach Maßgabe des Prüfungsplans aus einer oder mehreren Prüfungen bestehen kann. <sup>4</sup>Für erfolgreich absolvierte Module werden entsprechend ihrem hierzu erforderlichen Zeitaufwand für
  - a) die Teilnahme an Lehrveranstaltungen,
  - b) die Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen,
  - c) die Ableistung der Praxisphase,
  - d) das Selbststudium sowie
  - e) die Vorbereitung auf und das Ablegen von Prüfungen(sog. Arbeitslast oder workload) Punkte nach dem **European Credit Transfer and Accumulation System** (Leistungspunkte) vergeben. <sup>5</sup>Ein Leistungspunkt entspricht für einen durchschnittlich leistungsfähigen Studenten einer Arbeitslast von 30 Zeitstunden.
- (2) <sup>1</sup>Vermittlungsformen in Lehrveranstaltungen können insbesondere Vorlesungen, Übungen, Seminare und Praktika sein. <sup>2</sup>Die Lehrveranstaltungen werden in deutscher Sprache abgehalten, sofern die Modulbeschreibungen keine andere Sprache als Unterrichtssprache festlegen.
- (3) <sup>1</sup>Der Aufbau und die grundsätzlichen Modulinhalte ergeben sich aus dem Studienablaufplan in **Anlage (1)**, der Modulliste in **Anlage (2)** den Modulbeschreibungen in **Anlage (5)** sowie der Liste der Wahlpflichtmodule in **Anlage (3)**. <sup>2</sup>Die Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist eine Empfehlung. <sup>3</sup>Aus zwingenden Gründen kann vom Studienablauf-

plan aufgrund eines Beschlusses des Fakultätsrates für höchstens zwei Semester abgewichen werden.<sup>4</sup>Der Prorektor Bildung wird hierüber in Kenntnis gesetzt.

(4) <sup>1</sup>Als erste Wirtschaftsfremdsprache wird Wirtschaftsenglisch angeboten. <sup>2</sup>Der Student kann eine andere Wirtschaftsfremdsprache wählen, soweit diese von der Hochschule angeboten wird.

(5) <sup>1</sup>Die Module werden unterschieden nach

a) Pflichtmodulen, die jeder Student zu durchlaufen hat, und  
b) Wahlpflichtmodulen, unter denen der Student innerhalb des Modulangebots des Studiengangs (vgl. Liste der Wahlpflichtmodule in **Anlage (3)**) einen thematisch eingegrenzten Bereich auswählen kann. <sup>2</sup>Weitere Einzelheiten zu den Modulen ergeben sich aus den Modulbeschreibungen in **Anlage (5)**.

(6) <sup>1</sup>Die Zulassung zu Wahlpflichtmodulen der Gruppe A hat der Student bis spätestens Ende der ersten Hälfte des dritten Semesters, die Zulassung zu Wahlpflichtmodulen der Gruppe B bis spätestens Ende der ersten Hälfte des fünften Semesters (in der Regel jeweils bis 30.11.) zu beantragen. <sup>2</sup>Der Student sollte bei Antragstellung ein Wahlpflichtmodul zweiter Präferenz angeben. <sup>3</sup>Über die Zulassung entscheidet das Prüfungsamt unter Berücksichtigung kapazitätsbedingter Engpässe. <sup>4</sup>Stellt der Student keinen Antrag, kann ihn das Prüfungsamt von Amts wegen zulassen. <sup>5</sup>Die Zulassung ist unanfechtbar. <sup>6</sup>Ein Wechsel der Wahlpflichtmodule ist in begründeten Ausnahmefällen möglich, spätestens nach Erbringung der ersten Prüfungsleistung jedoch ausgeschlossen.

(7) <sup>1</sup>Anzahl und Inhalt der angebotenen Wahlpflichtmodule können verändert werden, wenn die Berücksichtigung des aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisstandes oder eine Verlagerung der Lehr- und Forschungsschwerpunkte dies erfordern. <sup>2</sup>Werden zu einem Wahlpflichtmodul nicht mindestens zehn Studenten zugelassen, kann das Wahlpflichtmodul gestrichen werden. <sup>3</sup>Ein Anspruch darauf, dass der Student zu einem bestimmten Wahlpflichtmodul zugelassen oder ihm ein bestimmtes Wahlpflichtmodul angeboten wird, besteht nicht.

(8) Der Student hat in einem Semester an einem Veranstaltungszyklus des Studiums generale teilzunehmen und belegt dem Prüfungsamt eine entsprechende einmalige Teilnahme spätestens bis zur Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit.

## § 6

### Praxisphase und Projektarbeit

(1) <sup>1</sup>Im vierten Semester sind 12 Wochen praktische Tätigkeit im Berufsfeld in das Studium integriert (Praxisphase). <sup>2</sup>Im Zusammenhang mit der Praxisphase ist eine betreute wissenschaftliche Projektarbeit zu erstellen.

(2) Einzelheiten zur Praxisphase regelt die Praktikumsordnung der Fakultät Wirtschaftswissenschaften (vgl. **Anlage (4)**), die Bestandteil dieser Studienordnung ist.

## **§ 7 Studienberatung**

(1) <sup>1</sup>Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch das Dezernat Studienangelegenheiten der HTWK Leipzig. <sup>2</sup>Sie erstreckt sich insbesondere auf Fragen der Studienmöglichkeiten, der Immatrikulation, Exmatrikulation und Beurlaubung sowie auf allgemeine studentische Angelegenheiten.

(2) <sup>1</sup>Die studienbegleitende fachliche und studienorganisatorische Beratung wird in Verantwortung der Fakultät, insbesondere von ihren Professoren durchgeführt. <sup>2</sup>Sie umfasst vor allem Fragen zu Modulinhalten und zum Studienablauf. <sup>3</sup>Im Rahmen vorhandener Kapazitäten finden, insbesondere zur Unterstützung von Studienanfängern, Tutorien statt.

(3) In prüfungsrechtlichen Angelegenheiten, insbesondere zum Vorgehen gegen belastende Entscheidungen der HTWK Leipzig, berät der Justitiar.

(2) Wer nicht spätestens in der Prüfungsperiode des zweiten Semesters wenigstens einen Prüfungserstversuch unternommen hat, muss sich einer Beratung nach Absatz 2 Satz 1 unterziehen.

## **§ 8 Überleitungs- und Schlussbestimmungen**

(1) <sup>1</sup>Die Studienordnung des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaft wurde am 07.05.2014 vom Fakultätsrat der Fakultät Wirtschaftswissenschaften beschlossen. <sup>2</sup>Sie tritt am Tage nach der Genehmigung durch das Rektorat <sup>1</sup> in Kraft. <sup>3</sup>Gleichzeitig treten alle vorhergehenden Studienordnungen des Studiengangs Betriebswirtschaft der HTWK Leipzig außer Kraft.

(2) Glaubt ein Student, der vor In-Kraft-Treten dieser Ordnung bereits immatrikuliert wurde, aus der vor dieser Studienordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft geltenden Studienordnung eine für sich günstigere Regelung herleiten zu können, kann er auf schriftlichen Antrag die Anwendung dieser Regelung verlangen.

(3) Die Studienordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft wird im Internetportal der HTWK Leipzig unter [www.htwk-leipzig.de](http://www.htwk-leipzig.de) veröffentlicht.

---

### **Anlagen**

- Anlage (1)** Studienablaufplan
- Anlage (2)** Modulliste
- Anlage (3)** Liste der Wahlpflichtmodule
- Anlage (4)** Praktikumsordnung
- Anlage (5)** Modulbeschreibungen

---

<sup>1</sup> genehmigt durch Beschluss vom 10.06.2014

## Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft

## Anlage (1): Studienablaufplan

	Leistungspunkte (= ECTS) / Semester						Leistungspunkte ECTS Summe		
	Semester:	1	2	3	4	5		6	
<b>1. Mathematik</b>									
1.1.1	Modul	Wirtschaftsmathematik	5					5	
1.2.1	Modul	Wirtschaftsstatistik		4				4	
<b>2. Grundlagen der BWL</b>									
2.1.2	Modul	Allgemeine BWL / Einführende Projektbearbeitung	6					6	
2.1.3	Modul	Buchführung / Bilanzierung	6					6	
2.2.2	Modul	Kosten- und Leistungsrechnung / Controlling		5				5	
<b>3. Recht</b>									
3.1.4	Modul	Bürgerliches Recht und Handelsrecht	5					5	
3.2.3	Modul	Arbeitsrecht / Gesellschaftsrecht		4				4	
3.5.1	Modul	Öffentliches Wirtschaftsrecht				5		5	
<b>4. Volkswirtschaftslehre</b>									
4.1.5	Modul	Mikroökonomie I: Einführung	5					5	
4.2.4	Modul	Mikroökonomie II: Markt und Wettbewerb		4				4	
4.5.2	Modul	Makroökonomie				5		5	
<b>5. Informationsmanagement</b>									
5.1.6	Modul	Informationsmanagement I : Informationssysteme	3					3	
5.3.1	Modul	Informationsmanagement II: Informationsverarbeitung und Reporting			4			4	
5.6.1	Modul	Informationsmgt. III: Geschäftsprozessmanagement					5	5	
<b>6. Grundlegende BWL-Funktionallehren</b>									
6.2.5	Modul	Rechnungswesen und Jahresabschlussanalyse		4				4	
6.2.6	Modul	Marketing		5				5	
6.3.2	Modul	Materialwirtschaft / Logistik			5			5	
6.3.3	Modul	Personalwirtschaft			5			5	
6.3.4	Modul	Produktion			5			5	
6.3.5	Modul	Steuerlehre			5			5	
6.5.3	Modul	Unternehmensführung				5		5	
6.6.2	Modul	Finanzwirtschaft					5	5	
<b>7. Sozial- und Methodenkompetenz</b>									
7.2.7	Modul	Wirtschaftsfremdsprache I		3				3	
7.2.8	Modul	Studium generale		1				1	
7.3.6	Modul	Wirtschaftsfremdsprache II			6			6	
7.4.1	Modul	Technik wissenschaftlichen Arbeitens				4		4	
7.4.2	Modul	Praxisphase mit Projektarbeit *)				16+6		22	
7.4.3	Modul	Kommunikationstraining / Unternehmensplanspiel				4		4	
<b>8. Wahlpflichtmodule</b>									
8.5.4.1-7	Modul	Wahlpflichtmodul A1				5		5	
8.5.4.1-7	Modul	Wahlpflichtmodul A2				5		5	
8.5.4.1-7	Modul	Wahlpflichtmodul A3				5		5	
8.6.3.1-4.7	Modul	Wahlpflichtmodul B1					5	5	
8.6.3.1-4.7	Modul	Wahlpflichtmodul B2					5	5	
<b>9. Abschlussmodul</b>									
9.6.5	Modul	Bachelorarbeit / Mündliche Abschlussprüfung					10	10	
*) In Verbindung mit der wissenschaftlichen Projektarbeit ist ein Praxiskontakt von mindestens 12 Wochen = 16 ECTS vorgesehen. Die hier vergebenen Leistungspunkte (16 ECTS) gehen nicht in die Gewichtung der Abschlussnote mit ein.									
			30	30	30	30	30	180	
<b>Summe ECTS</b>									
Abzuschließende Module			6	8	6	4	6	5	35

Modulnummer:

x.x.x = Die erste Ziffer der Modulnummer bezeichnet die Modulgruppe, die zweite das empfohlene Semester, die dritte die laufende Nummer der Prüfung im entsprechenden Semester (Gilt nicht für die Wahlpflichtmodule).

## Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft

**Anlage (2): Modulliste (Pflichtmodule: Modulgruppe 1 bis 7 und 9;  
Wahlpflichtmodule: Modulgruppe 8)****1. Mathematik**

- 1.1.1 Modul Wirtschaftsmathematik
- 1.2.1 Modul Wirtschaftsstatistik

**2. Grundlagen der BWL**

- 2.1.2 Modul Allgemeine BWL / Einführende Projektbearbeitung
- 2.1.3 Modul Buchführung / Bilanzierung
- 2.2.2 Modul Kosten- und Leistungsrechnung / Controlling

**3. Recht**

- 3.1.4 Modul Bürgerliches Recht und Handelsrecht
- 3.2.3 Modul Arbeitsrecht / Gesellschaftsrecht
- 3.5.1 Modul Öffentliches Wirtschaftsrecht

**4. Volkswirtschaftslehre**

- 4.1.5 Modul Mikroökonomie I: Einführung
- 4.2.4 Modul Mikroökonomie II: Markt und Wettbewerb
- 4.5.2 Modul Makroökonomie

**5. Informationsmanagement**

- 5.1.6 Modul Informationsmanagement I: Informationssysteme
- 5.3.1 Modul Informationsmanagement II: Informationsverarbeitung und Reporting
- 5.6.1 Modul Informationsmanagement III: Geschäftsprozessmanagement

**6. Grundlegende BWL-Funktionallehren**

- 6.2.5 Modul Rechnungswesen und Jahresabschlussanalyse
- 6.2.6 Modul Marketing
- 6.3.2 Modul Materialwirtschaft / Logistik
- 6.3.3 Modul Personalwirtschaft
- 6.3.4 Modul Produktion
- 6.3.5 Modul Steuerlehre
- 6.5.3 Modul Unternehmensführung
- 6.6.2 Modul Finanzwirtschaft

**7. Sozial- und Methodenkompetenz**

- 7.2.7 Modul Wirtschaftsfremdsprache I
- 7.2.8 Modul Studium generale
- 7.3.6 Modul Wirtschaftsfremdsprache II
- 7.4.1 Modul Technik wissenschaftlichen Arbeitens
- 7.4.2 Modul Praxisphase mit Projektarbeit
- 7.4.3 Modul Kommunikationstraining / Unternehmensplanspiel

**8. Wahlpflichtmodule**

- 8.5.4.1 - 7 Modul Wahlpflichtmodul A1
- 8.5.4.1 - 7 Modul Wahlpflichtmodul A2
- 8.5.4.1 - 7 Modul Wahlpflichtmodul A3
- 8.6.3.1 - 4.7 Modul Wahlpflichtmodul B1
- 8.6.3.1 - 4.7 Modul Wahlpflichtmodul B2

**9. Bachelorprüfung**

- 9.6.5 Modul Bachelorarbeit / Mündliche Abschlussprüfung

## Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft

**Anlage (3): Liste der Wahlpflichtmodule**

Mindestgruppengröße für Wahlpflichtmodule: 10 Studenten

**Wahlpflichtmodule Gruppe A**

<b><u>Modul-Nr.</u></b>	<b><u>Wahlmöglichkeit: 3 aus 7 (A1 bis A3)</u></b>
8.5.4.1	Bank- und Finanzmanagement I
8.5.4.2	Produktion und Logistik I
8.5.4.3	Marketing und Messewesen I
8.5.4.4	Personalmanagement I
8.5.4.5	Rechnungswesen und Controlling I
8.5.4.6	Betriebliche Steuerlehre und Prüfungswesen I
8.5.4.7	Angewandte Statistik

**Wahlpflichtmodule Gruppe B**

<b><u>Modul-Nr.</u></b>	<b><u>Wahlmöglichkeit: 2 aus .....(B1 und B2)</u></b>
8.6.3.1	Bank- und Finanzmanagement II
8.6.3.2	Produktion und Logistik II
8.6.3.3	Marketing und Messewesen II
8.6.3.4	Personalmanagement II
8.6.3.5	Rechnungswesen und Controlling II
8.6.3.6	Betriebliche Steuerlehre und Prüfungswesen II
8.6.4.1	International Economics
8.6.4.2	Innovationsmanagement und -politik
8.6.4.3	Fallstudie Unternehmensführung / Strategisches Management
8.6.4.4	n. n.
8.6.4.5	n. n.
8.6.4.6	Interne Revision
8.6.4.7	Projekt Informationsmanagement





**Anlage (4) zur Stud0-BWB:**

**Praktikumsordnung**

**Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft**

an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

**(Prakt0-BWB)**

**Vom 10.06.2014**

**Inhaltsverzeichnis**

Vorbemerkung .....	2
§ 1 Geltungsbereich.....	2
§ 2 Zielsetzung .....	2
§ 3 Praktikantenamt .....	2
§ 4 Praxisstellen .....	2
§ 5 Praxisphase .....	3
§ 6 Zulassung zur Praxisphase.....	4
§ 7 Projektarbeit und Tätigkeitsnachweis zur Praxisphase.....	4
§ 8 Bewertung der Projektarbeit und Anerkennung der Praxisphase.....	5
§ 9 Rechtsstellung des Studenten.....	5
§ 10 Überleitungs- und Schlussbestimmungen .....	5

## **Vorbemerkung**

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Maskuline Personenbezeichnungen in dieser Ordnung gelten gleichermaßen für Personen weiblichen Geschlechts.

### **§ 1**

#### **Geltungsbereich**

(1) Diese Praktikumsordnung ist Bestandteil der Studienordnung des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaft.

(2) Die Praktikumsordnung regelt die Durchführung der Praxisphase im vierten Semester (§ 6 StudO-BWB).

### **§ 2**

#### **Zielsetzung**

(1) <sup>1</sup>Die Praxisphase zielt auf eine enge Verbindung zwischen Studium und Berufspraxis ab. <sup>2</sup>Sie dient dem Studenten

- als Einblick in geeignete Berufs- und Arbeitsfelder,
- zum Erwerb berufspraktischer Grundqualifikationen,
- zur Umsetzung des erworbenen theoretischen Wissens in praxisbezogene Handlungen.

(2) Die Beschaffung einer geeigneten Praxisstelle für die Praxisphase obliegt dem Studenten.

### **§ 3**

#### **Praktikantenamt**

(1) <sup>1</sup>An der Fakultät Wirtschaftswissenschaften ist ein Praktikantenamt errichtet. <sup>2</sup>Der Fakultätsrat wählt einen der Fakultät angehörenden Professor auf Vorschlag des Dekans zum Leiter des Praktikantenamtes für die Dauer der Amtszeit des Dekans. <sup>3</sup>Ebenso wird ein Stellvertreter für den Leiter des Praktikantenamtes gewählt.

(2) Das Praktikantenamt hat insbesondere folgende Aufgaben:

1. Beratung der Studenten in praktikumsbezogenen Fragen,
2. Zusammenarbeit mit den Praxisstellen im Hinblick auf generelle und den einzelnen Studenten betreffende Fragen der Praxisphase,
3. Zulassung zur Praxisphase.

### **§ 4**

#### **Praxisstellen**

(1) <sup>1</sup>Die Praxisphase kann nur bei geeigneten Praxisstellen abgeleistet werden. <sup>2</sup>Praxisstellen sind Unternehmen oder Institutionen des möglichen zukünftigen Berufsfelds des Studenten, die den Zielen der Praxisphase entsprechende Tätigkeitsmöglichkeiten und Aufgabenbereiche für den Studenten bieten. <sup>3</sup>Hierzu zählen insbesondere Unternehmen und Institutionen in folgenden Sektoren

der Wirtschaft: Industrie, Groß- und Einzelhandel, Dienstleistungsgewerbe, Handwerk, Verbände von Unternehmen, Industrie- und Handelskammern sowie öffentliche Unternehmen.

(2) Der Student ist verpflichtet, den zur Erreichung der Ziele der Praxisphase erforderlichen Anordnungen der von der Praxisstelle beauftragten Personen nachzukommen und die für die Praxisstelle geltenden Regelungen, insbesondere die Vorschriften über Arbeitszeit, Unfallverhütung und Schweigepflicht zu beachten.

## **§ 5 Praxisphase**

(1) <sup>1</sup> Die Praxisphase ist in der Regel das vierte Semester. <sup>2</sup> Über Ausnahmen entscheidet das Praktikantenamt.

(2) <sup>1</sup> Die Praxisphase umfasst 12 Wochen praktische Tätigkeit. <sup>2</sup> Dies entspricht 16 Leistungspunkten. <sup>3</sup> Die Praxisphase ist in unmittelbarer zeitlicher Folge und im Umfang tarifüblicher Vollarbeitszeit bei einer geeigneten Praxisstelle (§ 4 Absatz 1) in einem geeigneten Berufsfeld abzuleisten. <sup>4</sup> Auf diese Zeit werden die in Absatz 6 genannten Module des vierten Semesters nicht angerechnet.

(3) <sup>1</sup> Vom Studenten zu vertretende Fehlzeiten während der praktischen Tätigkeit sind nachzuholen. <sup>2</sup> Vom Studenten nicht zu vertretende Fehlzeiten, insbesondere wegen Krankheit, sind nachzuholen, wenn sie mehr als fünf Arbeitstage betragen. <sup>3</sup> Über Ausnahmen entscheidet der Leiter des Praktikantenamtes im Benehmen mit der Praxisstelle. <sup>4</sup> Fehlzeiten von mehr als fünf Arbeitstagen hat der Student dem Praktikantenamt unverzüglich schriftlich mitzuteilen, unabhängig von seiner Pflicht zur Benachrichtigung der Praxisstelle.

(4) <sup>1</sup> Die Praxisphase ist ohne Wechsel der Praxisstelle durchzuführen. <sup>2</sup> Ein Wechsel kann nur in begründeten Ausnahmefällen mit vorheriger Zustimmung des Praktikantenamtes vorgenommen werden.

(5) Die Praxisphase kann auch im Ausland absolviert werden, wenn die Praxisstelle geeignet ist und der Student die erforderlichen Sprachkenntnisse nachweist.

(6) <sup>1</sup> Im vierten Semester finden im Rahmen der Modulgruppe Sozial- und Methodenkompetenz die Module „Technik wissenschaftlichen Arbeitens“ und „Kommunikationstraining/Unternehmensplanspiel“ statt. <sup>2</sup> Hierfür ist – soweit notwendig – von der Praxisstelle eine Freistellung von drei Wochen zu gewähren, Absatz 2 Satz 4 bleibt unberührt. <sup>3</sup> Die genauen Terminierungen der Module „Technik des wissenschaftlichen Arbeitens“ und „Kommunikationstraining/Unternehmensplanspiel“ werden dem Studenten rechtzeitig vor Beginn der Praxisphase bekannt gegeben. <sup>4</sup> Leistet der Student seine Praxisphase außerhalb der Region Leipzig ab und ist ihm die Anreise zu den Modulen nicht zumutbar, so muss der Student dafür Sorge tragen, dass er die Module zu einem späteren Zeitpunkt nachholt.

## § 6

### Zulassung zur Praxisphase

- (1) Zur Praxisphase wird in der Regel nur zugelassen, wer alle Module des ersten Semesters erfolgreich abgelegt hat.
- (2) <sup>1</sup> Die Zulassung zur Praxisphase ist spätestens sechs Wochen vor der beabsichtigten Aufnahme der Praktikumsstätigkeit beim Praktikantenamt zu beantragen. <sup>2</sup> Im Zulassungsantrag ist die Praxisstelle anzugeben und deren Tätigkeitsbereich (z. B. Branche bzw. Unternehmensgegenstand) zu beschreiben. <sup>3</sup> Mit dem Zulassungsantrag ist ein unterzeichneter Praktikantenvertrag zwischen der Praxisstelle und dem Studenten vorzulegen, der den Anforderungen dieser Praktikumsordnung entspricht. <sup>4</sup> Im Praktikantenvertrag ist insbesondere ein Beauftragter der Praxisstelle für die Durchführung des Praktikums zu benennen.
- (3) Die Zulassung ist abzulehnen, wenn
- die Praxisstelle nicht geeignet ist,
  - der Inhalt des Praktikantenvertrages dieser Praktikumsordnung nicht entspricht.
- (4) Die Zulassung kann abgelehnt werden, wenn begründete Zweifel bestehen, dass das durch die praktische Tätigkeit angestrebte Ziel der Praxisphase erreicht werden kann.
- (5) Die Zulassung gilt als erteilt, wenn das Praktikantenamt sie nicht innerhalb von vier Wochen nach Eingang des Antrags auf Zulassung zur Praxisphase schriftlich ablehnt.

## § 7

### Projektarbeit und Tätigkeitsnachweis zur Praxisphase

- (1) <sup>1</sup> Im Zusammenhang mit der Praxisphase erstellt der Student eine Projektarbeit, die von einem Professor der Fakultät Wirtschaftswissenschaften betreut werden soll. <sup>2</sup> Die Projektarbeit soll insbesondere enthalten die Beschreibung
- der Praxisstelle (z. B. Vorstellung des Unternehmens)
  - des Tätigkeitsfeldes und des Einsatzbereiches des Studenten,
  - der Aufgaben und Projekte des Studenten unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse.
- <sup>3</sup> Die Projektarbeit ist von der Praxisstelle gegenzuzeichnen.
- (2) Die Praxisstelle soll dem Studenten am Ende der Praxisphase einen Tätigkeitsnachweis erstellen, der einem qualifizierten Zeugnis entspricht.
- (3) <sup>1</sup> Die Projektarbeit und der Tätigkeitsnachweis sind dem Praktikantenamt innerhalb eines Monats nach Ende der Praxisphase vorzulegen. <sup>2</sup> In begründeten Ausnahmefällen ist eine Verlängerung der Abgabefrist um einen Monat möglich. <sup>3</sup> Über eine Fristverlängerung entscheidet das Praktikantenamt.

## **§ 8**

### **Bewertung der Projektarbeit und Anerkennung der Praxisphase**

- (1) <sup>1</sup> Die Bewertung der Projektarbeit erfolgt durch den betreuenden Professor. <sup>2</sup> Die Projektarbeit umfasst sechs Leistungspunkte.
- (2) Nach Bewertung der Projektarbeit entscheidet der Leiter des Praktikantenamtes über die Anerkennung der Praxisphase.
- (3) Die Anerkennung ist zu versagen, wenn
- nach den vorgelegten Unterlagen das Ziel der Praxisphase nach § 2 Absatz 1 nicht erreicht worden ist und/oder
  - die Projektarbeit mit der Note 5 (nicht ausreichend) bewertet wurde.

## **§ 9**

### **Rechtsstellung des Studenten**

Der Student bleibt während der Praxisphase immatrikuliert und Mitglied der Hochschule.

## **§ 10**

### **Überleitungs- und Schlussbestimmungen**

- (1) <sup>1</sup> Diese Praktikumsordnung für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft wurde am 07.05.2014 vom Fakultätsrat der Fakultät Wirtschaftswissenschaften beschlossen. <sup>2</sup> Sie tritt am Tage nach der Genehmigung durch das Rektorat <sup>1</sup> in Kraft. <sup>3</sup> Gleichzeitig treten alle vorhergehenden Praktikumsordnungen des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaft der HTWK Leipzig außer Kraft.
- (2) <sup>1</sup> Glaubt ein Student, aus der vor dieser Praktikumsordnung geltenden Praktikumsordnung eine für sich günstigere Regelung herleiten zu können, kann er auf schriftlichen Antrag die Anwendung dieser Regelung verlangen. <sup>2</sup> Die Anwendung ist bis längstens 31.12.2014 möglich.
- (3) Die Praktikumsordnung des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaft wird im Internetportal der HTWK Leipzig zusammen mit der Studienordnung dieses Studiengangs unter [www.htwk-leipzig.de](http://www.htwk-leipzig.de) veröffentlicht.

---

<sup>1</sup> genehmigt durch Beschluss vom 10.06.2014

Regelsemester	WS	SS	1. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte (LP) *)	5					
Unterrichtssprache	deutsch					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mathematische Grundlagen (Mengen, Aussagen, Arithmetik)</li> <li>- Finanzmathematik (Prozentrechnung, Zinsrechnung, Rentenrechnung, Tilgungsprozesse, Äquivalenzprinzip)</li> <li>- Lineare Algebra (Vektoren, Analytische Geometrie, Matrizen, Lineare Gleichungssysteme)</li> <li>- Analysis (Funktionen, Differenzialrechnung, Kurvendiskussionen)</li> </ul>					
Lernziele	<p>Die Studierenden sollen befähigt werden,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wirtschaftliche Aufgabenstellungen mathematisch zu modellieren und zu analysieren,</li> <li>- grundlegende Rechenfertigkeiten sicher und zweckmäßig einzusetzen,</li> <li>- Prinzipien der Finanzmathematik zu beherrschen und auf verschiedene praktische Probleme anwenden zu können</li> <li>- Strukturelle Eigenschaften linearer Modelle zu kennen und anzuwenden, insbesondere lineare Gleichungssysteme lösen zu können</li> <li>- Grundprinzipien funktionaler Abhängigkeiten zu verstehen und diskutieren zu können, beispielsweise anhand von Kosten- oder Nutzenfunktionen</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Stunden Präsenzzeit 54 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen 37,3 Stunden Übungsaufgaben 2,7 Stunden Prüfungsklausur					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungs- punkte*)
		V	S	P/Ü		
		2	2		Klausur (120 Min.)	5
Grundlegende Literaturempfehlungen	Knorrenschild, M.: Vorkurs Mathematik – Ein Übungsbuch für Fachhochschulen, Fachbuchverlag Leipzig Martin, T.: Finanzmathematik, Grundlagen - Prinzipien – Beispiele, Fachbuchverlag Leipzig Gramlich, G.: Lineare Algebra, Fachbuchverlag Leipzig Tietze, J.: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, Vieweg Schwarze, J.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (Bd.1-3), Neue Wirtschafts-Briefe					
Verwendbarkeit	Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung.					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Regelsemester	WS	SS	2. Semester (jährlich)		
Leistungspunkte (LP) *)		4			
Unterrichtssprache	Deutsch				
Lehrinhalte	<p>Die Lehre bezieht sich auf die praxisbezogene Vermittlung von Verfahren und Methoden der deskriptiven und induktiven Statistik sowie auf ausgewählte Probleme der Wirtschaftsstatistik.</p> <p>Gliederung:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundbegriffe der Statistik</li> <li>2. Darstellung und Beschreibung kategorialer Daten</li> <li>3. Zufall und Wahrscheinlichkeit</li> <li>4. Darstellung und Beschreibung quantitativer Daten</li> <li>5. Assoziation und Korrelation</li> <li>6. Lineare Regression</li> <li>7. Zufallsvariablen und ausgewählte Verteilungen</li> <li>8. Grenzwertsätze</li> <li>9. Schätzung unbekannter Parameter</li> <li>10. Hypothesentests</li> </ol>				
Lernziele	<p>Qualifikationsziel ist es, dass die Studierenden wesentliche Themen der Statistik verstehen, sich aneignen und mit entsprechenden Fähigkeiten und Fertigkeiten die Methoden praktisch anwenden. Sie müssen in der Lage sein, sich in statistische Probleme hineinzudenken und verschiedenartige Aufgaben selbständig lösen zu können. Die Studierenden sollen die statistischen Methoden und die Interpretation der Ergebnisse für vielfältige betriebswirtschaftliche Sachverhalte beherrschen.</p>				
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Es wird empfohlen, die Module 1.1.1 „Wirtschaftsmathematik“ und 2.1.2 „Allgemeine BWL / Einführende Projektbearbeitung“ erfolgreich abgeschlossen zu haben.</p>				
Arbeitslast	<p>120 Stunden, davon</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>56 Stunden Präsenzzeit (entspricht 14 Lehreinheiten zu je 4 SWS)</li> <li>62 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- und Nachbereitung der Lehreinheiten, Vorbereitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Prüfungsvorleistung)</li> <li>2 Stunden Prüfung</li> </ul>				
Prüfungsvorleistungen	<p>Beleg in Form der Lösung (bewertet oder unbewertet) von Aufgaben aus verschiedenen Themenbereichen der Statistik als Voraussetzung für die Klausur am Ende des Moduls.</p>				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	SWS			Prüfungen	Leistungs- punkte*)
	Lehreinheiten	V	S		
		2	2		Klausur (90 Min.)
Grundlegende Literaturempfehlungen	<p>Schira, J.: Statistische Methoden der VWL und BWL. Theorie und Praxis, München          Sharpe, N. R. / De Veaux, R. D. / Velleman, P. F.: Business Statistics, Pearson Education International, Boston          Puhani, J.: Statistik. Einführung mit praktischen Beispielen, Eibelstadt          Jeweils in aktueller Auflage. Weiterführende Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.</p>				
Verwendbarkeit	<p>Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung.</p>				

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Regelsemester	WS	SS	1. Semester (jährlich)
Leistungspunkte (LP) *)	6		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehrinhalte	<p>Zu Beginn des ersten Semesters wird eine 30-stündige einführende Projektarbeit angeboten, die den Studierenden anhand praktischer Beispiele / Fallstudien verdeutlichen wird, was Gegenstand der ABWL ist, welche Erkenntnisse gewonnen und im Folgenden vermittelt werden sollen. Auch Grundelemente wissenschaftlichen Arbeitens werden in diesem Rahmen vermittelt.</p> <p>Im Mittelpunkt der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre stehen die grundlegenden Tatbestände und Funktionen der Betriebswirtschaftslehre. Die Lehrveranstaltung dient als Fundament für die speziellen Betriebswirtschaftslehren wie „Beschaffung“, „Produktion“, „Absatz“, „Finanzierung“ oder „Rechnungswesen“.</p> <p>1. Kapitel: Gegenstand, Methoden und Ziele der Betriebswirtschaftslehre  A. Erkenntnisobjekt der Betriebswirtschaftslehre  B. Begriff und Aufgabe der Wissenschaft  C. Betriebswirtschaftliche Kennzahlen</p> <p>2. Kapitel: Aufbau des Unternehmens  A. Rechtsformen  B. Zusammenschlüsse von Unternehmen  C. Organisationsformen</p> <p>3. Kapitel: Unternehmensführung  A. Unternehmensziele  B. Methoden der Unternehmensführung  C. Personalführung</p> <p>4. Kapitel: Unternehmensrechnung  A. Externes Rechnungswesen  B. Internes Rechnungswesen</p>		
Lernziele	Die Studenten sollen in die Lage versetzt werden, betriebswirtschaftliche Fragestellungen zu analysieren und Lösungsansätze zu erarbeiten.		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine		
Arbeitslast	180 Stunden, davon 70 Stunden Präsenzzeit 63 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- und Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten) 15 Stunden Vorbereitung Referat 2 Stunden Klausur 30 Stunden Einführende Projektarbeit		
Prüfungsvorleistungen	Referat		

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden



Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungs- punkte*)
		V	S	P/Ü		
		2	1	2	Klausur (90 Min.)	6
Weiterführende Literaturempfehlungen	Hopfenbeck, W.: Allgemeine Betriebswirtschafts- und Managementlehre, aktuelle Auflage, München Olfert, K.; Rahn, H.-J.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, aktuelle Auflage, Ludwigshafen Schierenbeck, H.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, aktuelle Auflage, München/Wien					
Verwendbarkeit	Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung.					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Regelsemester	WS	SS	1. Semester (jährlich)
Leistungspunkte (LP) *)	6		
Unterrichtssprache	deutsch		
Lehrinhalte	<p>Den Studierenden werden die Technik der Buchführung sowie Grundkenntnisse über den handelsrechtlichen Jahresabschluss vermittelt.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. DIE FINANZBUCHHALTUNG ALS GRUNDLAGE DES RECHNUNGSWESENS</li> <li>2. GRUNDLAGEN DER BUCHHALTUNG</li> <li>3. TECHNIK DER BUCHHALTUNG <ol style="list-style-type: none"> <li>3.1. Erfolgsneutrale Buchungsvorgänge</li> <li>3.2. Erfolgswirksame Buchungsvorgänge</li> <li>3.3. Eigenkapitalkonto und Privatkonto</li> <li>3.4. Buchen des Warenverkehrs</li> <li>3.5. Verbuchung mit Umsatzsteuer</li> <li>3.6. Verbuchung der Produktion industrieller Erzeugnisse</li> <li>3.7. Verbuchung des Zahlungsverkehrs</li> <li>3.8. Verbuchung des Personalaufwands</li> <li>3.9. Behandlung von Steuern</li> </ol> </li> <li>4. ORGANISATION DER BUCHFÜHRUNG</li> <li>5. ANSATZ UND BEWERTUNG VON BILANZPOSITIONEN <ol style="list-style-type: none"> <li>5.1 HGB und GoB</li> <li>5.2 Begrenzung der Bilanzpositionen auf Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten</li> <li>5.3 Ansatz und Bewertung von Vermögensgegenständen</li> <li>5.4 Die Rechnungsabgrenzungsposten</li> <li>5.5 Schulden / Fremdkapital</li> <li>5.6 Das Eigenkapital als Saldogröße</li> </ol> </li> </ol>		
Lernziele	Neben der reinen Technik wird insbesondere der praktische Bezug herausgestellt: So werden die Studierenden verstehen, auf welche Art reale Sachverhalte im Jahresabschluss einer Unternehmung dargestellt werden können bzw. müssen.		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine. Es wird jedoch dringend empfohlen, das parallel angebotene Modul 2.1.2 „Allgemeine BWL / Einführende Projektbearbeitung“ zu besuchen.		
Arbeitslast	<p>Neben der Anwesenheit in der Lehrveranstaltung (seminaristischer Stil mit Vorlesung und Übung) ist für die Vor- und Nachbereitung ein jeweils mindestens ebenso hoher Zeitaufwand einzuplanen:</p> <p>180 Stunden, davon</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>70 Stunden Präsenzzeit (14 Wochen x 5 SWS)</li> <li>108 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten)</li> <li>2 Stunden Klausur</li> </ul>		
Prüfungsvorleistungen	Keine		

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungs- punkte*)
		V	S	P/Ü		
	Buchführung / Bilanzierung	3	1	1	Klausur (90 Min.)	6
Weiterführende Literaturempfehlungen	Hollidt, A. / Piel, A.: „Rechnungswesen Band 1 - Überblick und Einführung in die Buchführung mit zahlreichen Rechenbeispielen“, aktuelle Auflage Döring, U. / Buchholz, R.: „Buchführung und Jahresabschluss“, aktuelle Auflage					
Verwendbarkeit	Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung.					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Regelsemester	WS	SS	2. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte (LP) *)		5				
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<p><b>1. Grundlagen der Kostenrechnung</b></p> <p>1.1 Ziele und Stellung der Kostenrechnung innerhalb des Rechnungswesens 1.2 Teilbereiche der Kostenrechnung 1.3 Grundbegriffe 1.4 Kostenrechnungssysteme 1.5 Prinzipien der Kosten- und Leistungsrechnung</p> <p><b>2. Kostenrechnung als Vollkostenrechnung</b></p> <p>2.1 Kostenartenrechnung 2.2 Kostenstellenrechnung 2.3 Kostenträgerrechnung 2.3.1 Aufgaben und Grundbegriffe 2.3.2 Kalkulationsverfahren 2.3.3 Kostenträgerzeitrechnung</p> <p><b>3. Kostenrechnung als Controllinginstrument</b></p> <p>3.1 Grundlagen des Controllings 3.2 Planung der Kosten 3.3 Kontrolle der Kosten 3.4 Kosten- und Erfolgssteuerung</p>					
Lernziele	Vermittlung von Kenntnissen der Grundlagen der Kosten- und Erlösrechnung und der traditionellen Kostenrechnungssysteme. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit zur Durchführung der Kostenarten-, der Kostenstellen- und der Erfolgsrechnung, der Kalkulation und der Kosten- und Erfolgssteuerung. Sie gewinnen Einsicht in praktische Probleme der Kostenrechnung und -steuerung in Fallstudien. Erwerb von instrumentellen Fähigkeiten und Fertigkeiten.					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es wird empfohlen, das Modul 2.1.2 „Allgemeine BWL / Einführende Projektbearbeitung“ erfolgreich absolviert zu haben.					
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Stunden Präsenzzeit (14 Wochen x 4 SWS) 84 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- und Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten) 8 Stunden Vorbereitung Fallbeispiel 2 Stunden Klausur					
Prüfungsvorleistungen	keine					
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungs- punkte*)
		V	S	P/Ü		
		2	2		Klausur (90 Min.)	5

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Weiterführende Literaturempfehlungen	Coenberg, A. G.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Stuttgart (aktuelle Auflage) Haberstock, L.: Kostenrechnung I, Steuer- und Wirtschaftsverlag, Hamburg (aktuelle Auflage) Horvath, P.: Controllingkonzept, München (aktuelle Auflage) Seyffert, S.: Kostensteuerung, Freiburg (aktuelle Auflage)
Verwendbarkeit	Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung.

Regelsemester	WS	SS	1. Semester (jährlich)
Leistungspunkte (LP) *)	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehrinhalte	<p>I. Grundlagen</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Rechtsquellen, Rechtsgebiete und Gerichtszweige</li> <li>2. Systematik und Aufbau des BGB und seiner Nebengesetze</li> </ol> <p>II. BGB Allgemeiner Teil, Grundlagen des HGB</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Rechtssubjekte und Handlungsfähigkeit; Rechtsobjekte</li> <li>2. Kaufmann, Firma, Handelsregister</li> <li>3. Rechtsgeschäftslehre: <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Willenserklärung</li> <li>b) Vertragsabschluss</li> <li>c) Unwirksamkeit von Rechtsgeschäften</li> <li>d) Stellvertretung (mit handelsrechtlichen Vollmachten)</li> </ol> </li> <li>4. Fallbearbeitung und Klausurtechnik</li> </ol> <p>III. BGB Schuldrecht, Handelsgeschäfte</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Entstehung, Durchführung und Erlöschen von Schuldverhältnissen</li> <li>2. Allgemeine Geschäftsbedingungen</li> <li>3. Besondere Vertriebsformen (Haustür- und Fernabsatzgeschäfte)</li> <li>4. Leistungsstörungen am Beispiel des Kaufvertrags <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Pflichtverletzung als Grundtatbestand</li> <li>b) Unmöglichkeit</li> <li>c) Verzug und Nichtleistung</li> <li>d) Schlechtleistung: Mängelgewährleistung</li> <li>e) Verbrauchsgüterkauf</li> <li>f) Handelskauf</li> </ol> </li> <li>1. Werkvertrag</li> <li>2. Ungerechtfertigte Bereicherung</li> <li>3. Unerlaubte Handlungen und Produkthaftung</li> </ol> <p>IV. BGB Sachenrecht</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eigentum und Besitz; Eigentümer-Besitzer-Verhältnis</li> <li>2. Übereignung beweglicher Sachen</li> <li>3. Übereignung von Grundstücken</li> <li>4. Grundpfandrechte</li> </ol>		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkenntnis der für Unternehmen relevanten Inhalte und der Systematik des BGB/HGB</li> <li>• Befähigung zur selbständigen Rechtsanwendung auf Standardprobleme, insbesondere aus dem Vertrags- und Deliktsrecht</li> <li>• Erkennen rechtlicher Zweifelsfragen und des Erfordernisses professioneller Beratung</li> </ul>		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verfügbarkeit der Gesetzestexte BGB und HGB		

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Stunden Präsenzzeit (entspricht 1 Vorlesung/Seminar zu 4 SWS) 92 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- und Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten) 2 Stunden Klausur					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungs- punkte*)
		V	S	P/Ü		
		2	2		Klausur (90 Min.)	5
Grundlegende Literaturempfehlungen	jeweils aktuelle Auflage von: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aunert-Micus/Güllemann/Streckel/Tonner/Wiese: Wirtschaftsprivatrecht (Luchterhand)</li> <li>• Bähr: - Bürgerliches Recht (Vahlen); - Arbeitsbuch zum Bürgerlichen Recht (Vahlen)</li> <li>• Danne/Keil: Wirtschaftsprivatrecht I (Cornelsen)</li> <li>• Eisenhardt: Einführung in das Bürgerliche Recht (UTB – C.F.Müller)</li> <li>• Kaiser: Bürgerliches Recht (UTB - C.F.Müller)</li> <li>• Kallwass: Privatrecht (Vahlen)</li> <li>• Kindl/Feuerborn: Bürgerliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler (NWB)</li> <li>• Klunzinger: - Einführung in das Bürgerliche Recht (Vahlen); - Grundzüge des Handelsrechts (Vahlen); - Übungen im Privatrecht (Vahlen)</li> <li>• Krimphove: Taschenguide HGB Basiswissen (Haufe)</li> <li>• Lange: Basiswissen Ziviles Wirtschaftsrecht (Vahlen)</li> <li>• Mehrings: Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts (Pearson)</li> <li>• Metzler-Müller: Wie löse ich einen Privatrechtsfall? (Boorberg)</li> <li>• Pottschmidt/Rohr: Wirtschaftsprivatrecht für Unternehmer (Vahlen)</li> <li>• Preußner: BGB Basiswissen - Taschenguide Recht, 3. Aufl. 2007 (Haufe)</li> <li>• Wörten: BGB AT, Schuldrecht AT und BT, Sachenrecht, Handelsrecht, Anleitung zur Lösung von Zivilrechtsfällen (Carl Heymanns)</li> <li>• Zeres: Bürgerliches Recht (Springer)</li> </ul>					
Verwendbarkeit	Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung.					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Regelsemester	WS	SS	2. Semester (jährlich)
Leistungspunkte (LP) *)		4	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehrinhalte	<p>I. Arbeitsrecht</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Regelungsbereiche und Rechtsquellen (einschl. Grundlagen des Kollektiven Arbeitsrechts)</li> <li>2. Arbeitnehmerbegriff</li> <li>3. Begründung des Arbeitsverhältnisses (Einstellung)</li> <li>4. Durchführung des Arbeitsverhältnisses             <ol style="list-style-type: none"> <li>A) Rechte und Pflichten (einschl. Haftung) des Arbeitnehmers</li> <li>B) Rechte und Pflichten (einschl. Haftung) des Arbeitgebers</li> </ol> </li> <li>5. Beendigung des Arbeitsverhältnisses             <ol style="list-style-type: none"> <li>A) Arten der Beendigung, insbes. Auflösungsvertrag</li> <li>B) Kündigung                 <ol style="list-style-type: none"> <li>(a) Allgemeine Voraussetzungen</li> <li>(b) Ordentliche Kündigung, insbes. nach KSchG</li> <li>(c) Außerordentliche Kündigung</li> </ol> </li> <li>C) Zeugnis</li> </ol> </li> </ol> <p>II. Gesellschaftsrecht</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung und Überblick über die Gesellschaftsformen</li> <li>2. Personengesellschaften             <ol style="list-style-type: none"> <li>A) Gesellschaft bürgerlichen Rechts</li> <li>B) Offene Handelsgesellschaft (einschl. EWIV und Partnerschaft)</li> <li>C) Kommanditgesellschaft</li> </ol> </li> <li>3. Kapitalgesellschaften             <ol style="list-style-type: none"> <li>A) Gesellschaft mit beschränkter Haftung</li> <li>B) Aktiengesellschaft</li> </ol> </li> </ol>		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkenntnis der für Unternehmen relevanten Inhalte und der Systematik des Arbeits- und Gesellschaftsrechts</li> <li>• Befähigung zur selbständigen Rechtsanwendung auf Standardprobleme</li> <li>• Erkennen rechtlicher Zweifelsfragen und des Erfordernisses professioneller Beratung</li> </ul>		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme am Modul Nr. 3.1.4 „Bürgerliches Recht und Handelsrecht“, Verfügbarkeit arbeits- und gesellschaftsrechtlicher Gesetzestexte		
Arbeitslast	120 Stunden, davon 42 Stunden Präsenzzeit (entspricht 1 Vorlesung/Seminar zu 3 SWS) 76 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- und Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten) 2 Stunden Klausur		
Prüfungsvorleistungen	Keine		

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden



Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungs- punkte*)
		V	S	P/Ü		
		2	1		Klausur (90 Min.)	4
Grundlegende Literaturempfehlungen	<p>a) Danne/Keil: Wirtschaftsprivatrecht II – Arbeitsrecht, Gesellschaftsrecht, Wettbewerbsrecht (Cornelsen)</p> <p>b) Arbeitsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Brox/Rüthers/Henssler: Arbeitsrecht (Kohlhammer)</li> <li>• Büdenbender/Will: Crash-Kurs Arbeitsrecht (UTB 2960)</li> <li>• Dütz: Arbeitsrecht (C.H.Beck)</li> <li>• Hanau/Adomeit: Arbeitsrecht (Luchterhand)</li> <li>• Kokemoor/Kreissl: Arbeitsrecht (Boorberg)</li> <li>• Küfner-Schmitt: Arbeitsrecht - Taschenguide Recht (Haufe)</li> <li>• Reichold: Arbeitsrecht (C.H.Beck)</li> <li>• Senne: Arbeitsrecht (Luchterhand)</li> <li>• Teschke-Bährle: Arbeitsrecht – schnell erfaßt (Springer)</li> <li>• Wörlen/Kokemoor: Arbeitsrecht (Carl Heymanns)</li> </ul> <p>c) Gesellschaftsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aunert-Micus/Güllemann/Streckel/Tonner/Wiese: Wirtschaftsprivatrecht (Luchterhand)</li> <li>• Klunzinger: Grundzüge des Gesellschaftsrechts (Vahlen)</li> <li>• Kraft/Kreutz: Gesellschaftsrecht (Luchterhand)</li> <li>• Müssig: Wirtschaftsprivatrecht (C.F.Müller)</li> <li>• Neu: Gesellschaftsrecht – schnell erfaßt (Springer)</li> <li>• Preußner: Gesellschaftsrecht Taschenguide Recht, (Haufe)</li> </ul>					
Verwendbarkeit	Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung.					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Regelsemester	WS	SS	5. Semester (jährlich)
Leistungspunkte (LP) *)	5		
Unterrichtssprache	deutsch		
Lehrinhalte	<p><b>I. Grundlagen des Öffentlichen Wirtschaftsrechts</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Öffentliches (Wirtschafts-) Recht im deutschen Rechtssystem</li> <li>2. Rechtssubjekte und Rechtsobjekte</li> </ol> <p><b>II. Wirtschaftsverfassungsrecht</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Verfassungsgrundsätze und Wirtschaftsverfassung der Bundesrepublik Deutschland</li> <li>2. Gesetzgebung, Regierung und Verwaltung, Rechtsprechung</li> <li>3. Schutz der Grundrechte bei wirtschaftlicher Betätigung</li> </ol> <p><b>III. Europarecht</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen des Europarechts</li> <li>2. Europäisches und Deutsches Wirtschaftsrecht</li> <li>3. Rechtsschutz gemäß Europarecht</li> </ol> <p><b>IV. Allgemeines Wirtschaftsverwaltungsrecht</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Organisation der öffentlichen Wirtschaftsverwaltung</li> <li>2. Handlungsformen der öffentlichen Wirtschaftsverwaltung</li> <li>3. Grundsätze der Verwaltungsvollstreckung</li> </ol> <p><b>V. Besonderes Wirtschaftsverwaltungsrecht</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gewerberecht</li> <li>2. Recht der Zulassung und des Betriebs von Anlagen</li> <li>3. Regulierungsrecht (insbes. Telekommunikations- und Finanzmarktaufsichtsrecht)</li> <li>4. Öffentliches Recht in sonstigen Bezügen zur Wirtschaft</li> </ol> <p><b>VI. Rechtsschutz im Öffentlichen Wirtschaftsrecht</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Verwaltungsgerichtlicher Rechtsschutz einschließlich Widerspruchsverfahren</li> <li>2. Einstweiliger Rechtsschutz</li> <li>3. Verfassungsbeschwerde</li> </ol> <p><b>VII. Wirtschaftsrelevantes Strafrecht und Ordnungswidrigkeitenrecht</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen des Strafrechts und des Ordnungswidrigkeitenrechts</li> <li>2. Ausgewählte Tatbestände und Probleme des wirtschaftsrelevanten Strafrechts</li> </ol>		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundkenntnis der Zielsetzungen, Instrumente und Grenzen staatlicher Einflussnahmen auf den nationalen und europäischen Wirtschaftsverkehr mit den Mitteln des Rechts</li> <li>- Befähigung zur selbstständigen Rechtsanwendung auf Standardprobleme im Verhältnis Staat/ Bürger/ Wirtschaft</li> <li>- Erkennen rechtlicher Zweifelsfragen und des Erfordernisses professioneller Beratung</li> </ul>		
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Es wird empfohlen, die Module 3.1.4 „Bürgerliches Recht und Handelsrecht“ sowie 3.2.3 „Arbeitsrecht / Gesellschaftsrecht“ erfolgreich abgeschlossen zu haben.</p> <p>Verfügbarkeit der Gesetzessammlung von Stober (Hrsg.): Wichtige Gesetze für Wirtschaftsverwaltung- und die Öffentliche Wirtschaft (NWB-Verlag) in der neuesten Auflage.</p>		
Arbeitslast	<p>150 Stunden, davon</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>56 Stunden Präsenzzeit (entspricht einer Vorlesung zu 4 SWS)</li> <li>92 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- und Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten)</li> <li>2 Stunden Klausur</li> </ul>		
Prüfungsvorleistungen	Keine		

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Lehrinheitsformen und Prüfungen	Lehrinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungs- punkte*)
		V	S	P		
		2	2		Klausur (90 Min.)	5
Grundlegende Litera- turempfehlungen	Ruthig / Storr: Öffentliches Wirtschaftsrecht, aktuelle Aufl. (C.F. Müller) Frotscher / Kramer: Wirtschaftsverfassungs- und Wirtschaftsverwaltungsrecht, (C.H. Beck) Weitere Literaturangaben erfolgen in der Veranstaltung.					
Verwendbarkeit	Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung.					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Regelsemester	WS	SS	1. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte (LP) *)	5					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	In diesem Modul werden Studierenden die grundlegenden Prinzipien und Modelle der Mikroökonomie einführend vermittelt. Kernelemente umfassen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das elementare volkswirtschaftliche Marktmodell von Angebot und Nachfrage</li> <li>- Konsumententheorie, Produktions-, Kosten- und Angebotstheorie</li> <li>- Funktionsweise von Wettbewerbsmärkten.</li> </ul>					
Lernziele	Studierende sollen nach erfolgreicher Teilnahme in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> <li>- Marktprozesse mithilfe des Angebots-Nachfragemodells zu verstehen und das Modell anzuwenden</li> <li>- Zu verstehen, warum Märkte eine vorzugswürdige Organisationsform für Volkswirtschaften darstellen</li> <li>- Die Funktion des Wettbewerbs für die Erreichung volkswirtschaftlicher Effizienz zu verstehen.</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Arbeitslast	150 Stunden, davon <ul style="list-style-type: none"> <li>56 Stunden Präsenzzeit</li> <li>92 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- und Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten)</li> <li>2 Stunden Klausur</li> </ul>					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	4 SWS			Prüfungen	Leistungs- punkte*)
		V	S	P/Ü		
		2	2		Klausur (90 Min.)	5
Weiterführende Literaturempfehlungen	Pindyck, R. S. / Rubinfeld, D. L.: Mikroökonomie, Pearson Studium, München Varian, H. R.: Grundzüge der Mikroökonomik, München Es ist jeweils die aktuelle Auflage zu verwenden.					
Verwendbarkeit	Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung.					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Regelsemester	WS	SS	2. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte (LP) *)		4				
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	In diesem Modul werden die grundlegenden Konzepte zum Verständnis von Markt- und Wettbewerbsprozessen vermittelt und auf konkrete Fälle angewandt. Kernelemente sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Marktversagensgründe und wirtschaftspolitische Optionen</li> <li>- Allgemeines Gleichgewicht</li> <li>- Besondere Märkte</li> </ul>					
Lernziele	Studierende werden nach erfolgreicher Teilnahme in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> <li>- Funktionen von Markt und Wettbewerb in einer Marktwirtschaft zu verstehen,</li> <li>- Folgen politischer Eingriffe zu verstehen und</li> <li>- Die allgemeinen Konzepte auf unternehmerische Fallentscheidungen anzuwenden.</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es wird empfohlen, das Modul 4.1.5 „Mikroökonomie I: Einführung“ erfolgreich abgeschlossen zu haben.					
Arbeitslast	120 Stunden, davon 42 Stunden Präsenzzeit 76 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten) 2 Stunden Prüfung					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehrinhaltsformen und Prüfungen	Lehrinhalte	SWS			Prüfungen	Leistungs- punkte*)
		V	S	P/Ü		
		2		1	Klausur (90 Min.)	4
Weiterführende Literaturempfehlungen	Pindyck, R. S. / Rubinfeld, D. L.: Mikroökonomie, Pearson Studium, München Varian, H. R.: Mikroökonomie, München Es ist jeweils die aktuelle Auflage zu verwenden.					
Verwendbarkeit	Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung.					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Regelsemester	WS	SS	5. Semester (jährlich)		
Leistungspunkte (LP) *)	5				
Unterrichtssprache	Deutsch				
Lehrinhalte	<p>In diesem Modul werden die grundlegenden makroökonomischen Zusammenhänge im nationalen und internationalen Kontext vermittelt. Kernelemente umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und makroökonomische Indikatoren</li> <li>- stabilitätspolitische Konzepte und Instrumente</li> <li>- Wechselwirkungen zwischen der Internationalisierung von Märkten und der nationalen und europäischen Stabilitätspolitik.</li> </ul>				
Lernziele	<p>Studierende werden nach erfolgreicher Teilnahme in der Lage sein,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- makroökonomische Indikatoren zu verstehen und einzuordnen,</li> <li>- stabilitätspolitische Strategien zu kennen und zu bewerten</li> <li>- Auswirkungen stabilitätspolitischer Entscheidungen auf das unternehmerische Handeln zu beurteilen und in Unternehmensstrategien umzusetzen.</li> </ul>				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es wird empfohlen, die Module 4.1.5 „Mikroökonomie I: Einführung“ und 4.2.4 „Mikroökonomie II: Markt und Wettbewerb“ erfolgreich abgeschlossen zu haben.				
Arbeitslast	<p>150 Stunden, davon</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>56 Stunden Präsenzzeit</li> <li>60 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten)</li> <li>32 Stunden Vorbereitung Präsentation</li> <li>2 Stunden Prüfung</li> </ul>				
Prüfungsvorleistungen	Keine				
Lehrinhaltsformen und Prüfungen	SWS			Prüfungen	Leistungspunkte*)
	Lehrinhalte	V	S		
		3	1		Klausur (90 Min.) / Präsentation
				Gewichtung 1 : 1 Beide Einzelleistungen müssen bestanden werden.	
Weiterführende Literaturempfehlungen	<p>Krugman, P. R. / Obstfeld, M.: Internationale Wirtschaft. Theorie und Politik der Außenwirtschaft, Pearson Studium, München  Fritsch, M. / Wein, T. / Ewers, H.-J.: Marktversagen und Wirtschaftspolitik. Mikroökonomische Grundlagen staatlichen Handelns, München, Vahlen  Mankiw, N. G.: Macroeconomics, Palgrave MacMillan, Hampshire  Es ist jeweils die aktuelle Auflage zu verwenden.</p>				
Verwendbarkeit	Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung.				

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Regelsemester	WS	SS	1. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte (LP) *)	3					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<p>Die Studierenden erhalten einen Überblick über den aktuellen Einsatz von Informationssystemen in den Unternehmen und Verwaltungen. Das Modul umfasst die Kapitel:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Informationswirtschaft: Information als wirtschaftliche Ressource</li> <li>2. Informationssysteme: Einsatz von Anwendungssystemen für Geschäftsprozessbearbeitung und Geschäftsprozessmanagement</li> <li>3. Informations- und Kommunikationstechnik</li> </ol>					
Lernziele	<p>Information wird als erfolgsrelevante Ressource im Unternehmen erkannt. Informationssysteme werden als wichtige Werkzeuge zur Geschäftsprozessbearbeitung und zum Geschäftsprozessmanagement verstanden. Die Studierenden haben einen Überblick über die vielfältigen Anwendungssysteme, die in den betrieblichen Fachabteilungen im Einsatz sind. In Übungen erwerben die Studierenden erste Fertigkeiten im Einsatz von Software zur Lösung betriebswirtschaftlicher Problemstellungen.</p>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Arbeitslast	<p>90 Stunden, davon</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>28 Stunden Präsenzzeit</li> <li>61 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- und Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten)</li> <li>1 Stunden Klausur</li> </ul>					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungspunkte*)
		V	S	P/Ü		
		1		1	Klausur (60 Min.)	3
Weiterführende Literaturempfehlungen	<p>Vieweg/Werner/Wagner/Hüttl/Backin: Einführung Wirtschaftsinformatik, Springer, aktuelle Aufl. Mertens/Bodendorf/König/Picot/Schumann/Hess: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik, Springer, aktuelle Aufl. Hansen, H. R.: Wirtschaftsinformatik 1 und 2, Lucius &amp; Lucius, aktuelle Aufl. Stahlknecht, P./Hasenkamp, U.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Springer, aktuelle Aufl.</p>					
Verwendbarkeit	Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung.					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Regelsemester	WS	SS	3. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte (LP) *)	4					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<p>In diesem Modul werden grundlegende Kenntnisse zum effizienten Umgang mit Informationen im betrieblichen Umfeld vermittelt. Dazu gehört eine Einführung in die Automatisierung von administrativen Routineaufgaben (Programmierung) zur Erschließung von Effizienzpotenzialen in Geschäftsprozessen. Dieses Wissen wird auch aus der Perspektive der Anforderungsanalyse und Anforderungsdefinition seitens der betrieblichen Fachabteilungen im Rahmen von Informationssystem-Projekten vermittelt.</p> <p>Datenbanken werden als wesentliches Element betrieblicher Informationssysteme und als wichtige Informationsquelle für individuelle Reporting-Anforderungen erschlossen. Aktuelle Einsatzfelder und Handhabung von Datenbanken werden vermittelt.</p>					
Lernziele	Die Studierenden können kleinere Programmierprobleme im betriebswirtschaftlichen Umfeld strukturieren und lösen. Sie haben einen Überblick über die Strukturierung von Informationen in Datenbanken betriebswirtschaftlicher Anwendungssysteme und können Datenbankabfragen nachvollziehen und auch gestalten. Die Studierenden können dieses Wissen in Informationssystem-Projekten, insbesondere im Rahmen der Bedarfsanalyse, einbringen.					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Arbeitslast	120 Stunden, davon 56 Stunden Präsenzzeit 62 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- und Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten) 2 Stunden Klausur					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungspunkte*)
		V	S	P/Ü		
			2	2	Klausur (90 Min.)	4
Weiterführende Literaturempfehlungen	Wird in der Vorlesung bekanntgegeben.					
Verwendbarkeit	Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung.					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden



Regelsemester	WS	SS	6. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte (LP) *)		5				
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<p>Im Mittelunkt des Moduls stehen Methoden und Systeme zur Modellierung, Analyse, Gestaltung, Planung und Steuerung betrieblicher Administrations- und Wertschöpfungsprozesse (Geschäftsprozessmanagement). Das Geschäftsprozessmanagement wird dabei zum einen aus der Projektperspektive und zum anderen aus der laufenden Managementperspektive erschlossen.</p> <p>Die Unterstützung von Geschäftsprozessen durch integrierte betriebswirtschaftliche Standardsoftware wird am Beispiel aktueller Softwaresysteme vertieft betrachtet. Ausgewählte Methoden des Software Engineering werden mit dem Ziel behandelt, aktiv und verantwortlich in Projekten zur Einführung und Anpassung betriebswirtschaftlicher Software mitzuwirken.</p>					
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können betriebliche Geschäftsprozesse modellieren, analysieren und gestalten,</li> <li>• haben ein Grundverständnis für integrierte betriebswirtschaftliche Standardsoftware (ERP-Lösungen) und deren praktische Nutzung,</li> <li>• können in Projekten zur Einführung und Anpassung betriebswirtschaftlicher Anwendungssysteme zur Unterstützung von Geschäftsprozessen aktiv mitwirken,</li> <li>• kennen Vorgehensweisen, Grundsätze und Techniken der Softwareentwicklung sowie der Einführung betriebswirtschaftlicher Software.</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es wird empfohlen, die Module 5.1.6 „Informationsmanagement I“ und 5.3.1 „Informationsmanagement II“ erfolgreich abgeschlossen zu haben.					
Arbeitslast	<p>150 Stunden, davon</p> <p>56 Stunden Präsenzzeit</p> <p>92 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten)</p> <p>2 Stunden Klausur</p>					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehrinhaltsformen und Prüfungen	Lehrinhalte	SWS			Prüfungen	Leistungspunkte*)
		V	S	P/Ü		
		2	2	Klausur (90 Min.)	5	
Weiterführende Literaturempfehlungen	Wird in der Vorlesung bekanntgegeben.					
Verwendbarkeit	Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung.					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Regelsemester	WS	SS	2. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte (LP) *)		4				
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Internationale Rechnungslegung</li> <li>- Einführung in die Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS</li> <li>- Einführung in die Analyse von Abschlüssen nach HGB und IFRS</li> </ul>					
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studenten in der Lage, einen Jahresabschluss zu analysieren, indem sie lernen, wie er kritisch zu hinterfragen ist. Neben den rein quantitativen Verfahren (Kennzahlenanalyse) wird auch die Fähigkeit vermittelt, einen Jahresabschluss qualitativ zu analysieren, indem besonders auf Bilanzierungsspielräume und –wahlrechte eingegangen wird.</li> <li>- Kenntnis der Grundlagen von Jahresabschlüssen nach Internationalen Rechnungslegungsnormen. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, einen nach IFRS aufgestellten Abschluss lesen und interpretieren zu können.</li> <li>- Kenntnis der Besonderheiten des Konzernabschlusses. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die Besonderheiten eines Konzernabschlusses in Abgrenzung zum Einzelabschluss zu kennen und zu erkennen.</li> <li>- Die Lehrinhalte werden mit projektorientierten case studies praktisch angewandt.</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es wird empfohlen, das Modul 2.1.3 „Buchführung / Bilanzierung“ absolviert zu haben sowie das parallel laufende Modul 2.2.2 „Kosten- und Leistungsrechnung / Controlling“ zu besuchen.					
Arbeitslast	120 Stunden, davon 42 Stunden Präsenzzeit 58 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- und Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten) 18 Stunden Vorbereitung case studies 2 Stunden Klausur					
Prüfungsvorleistungen	keine					
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungs- punkte*)
		V	S	P/Ü		
		2		1	Klausur (90 Min.)	4
Weiterführende Literaturempfehlungen	Coenenberg, A. G.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Stuttgart, akt. Aufl. Küting, K./Weber, C.-P.: Die Bilanzanalyse – Beurteilung von Abschlüssen nach HGB und IFRS, akt. Aufl. Pellens, B. et al.: Internationale Rechnungslegung, Stuttgart, akt. Aufl. Buchholz, R.: Internationale Rechnungslegung, Berlin, akt. Aufl.					
Verwendbarkeit	Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung.					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Regelsemester	WS	SS	2. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte (LP) *)		5				
Unterrichtssprache	deutsch					
Lehrinhalte	Verhältnis und Entwicklung von Absatz und Marketing, marketingpolitische Ziele, Umwelt des Marketings, Grundlagen des Konsumentenverhaltens, Marketingstrategien sowie Grundlagen der absatzpolitischen Instrumente (Marketing-Mix).					
Lernziele	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse in dem Bereich Marketing. Sie sollen die Bedeutung dieses Bereiches für den Unternehmenserfolg erkennen und die wichtigsten Methoden und Techniken kennen lernen. Fallstudien und Gruppenarbeiten sollen das problemlösungsorientierte Lernen verstärken und Sozialkompetenz vermitteln.					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es wird empfohlen, das Modul 2.1.2 „Allgemeine BWL / Einführende Projektbearbeitung“ erfolgreich abgeschlossen zu haben.					
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Stunden Präsenzzeit 57 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- und Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten) 35 Stunden Vorbereitung „dokumentiertes Referat“ 2 Stunden Klausur					
Prüfungsvorleistungen	Hausarbeit mit Präsentation					
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungs- punkte*)
		V	S	P/Ü		
		2	2		Klausur (90 Min.)	5
Grundlegende Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Becker, J.: Marketing-Konzeption, München</li> <li>• Kotler, P. / Keller, K. L. / Bliemel, F.: Marketing Management, München</li> <li>• Kotler, P. / Armstrong, G. / Saunders, J. / Wong, V.: Grundlagen Marketing, Pearson</li> <li>• Meffert, H. / Burmann, C. / Kirchgeorg, M.: Marketing – Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Wiesbaden</li> </ul> <p>Jeweils aktuelle Auflage</p>					
Verwendbarkeit	Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung.					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Regelsemester	WS	SS	3. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte (LP) *)	5					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	Grundwissen zu Materialwirtschaft und unternehmensinterner Logistik mit Schnittstellen zur externen Logistik. Inhaltliche Schwerpunkte sind: Güterbeschaffung, Güterdisposition, Lagerwirtschaft, Kommissionierung, Transport, Verpackung und Güterentsorgung.					
Lernziele	Studierende erwerben grundlegende und vertiefende Kenntnisse zur Planung, Steuerung und Kontrolle unternehmensinterner und unternehmensübergreifender Prozesse des Güter- und Informationsflusses. Sie sind in der Lage, Logistiksysteme zu analysieren, zu bewerten und unter Optimierungsaspekten zu gestalten.					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es wird empfohlen, die Module 1.1.1 „Wirtschaftsmathematik“, 1.2.1 „Wirtschaftsstatistik“ 2.1.2 „Allgemeine BWL / Einführende Projektarbeit“, 2.1.3 „Buchführung / Bilanzierung“, 2.2.2 „Kosten- und Leistungsrechnung / Controlling“, und 5.1.6 „Informationsmanagement I: Informationssysteme“ erfolgreich abgeschlossen zu haben sowie das parallel laufende Modul 6.3.4 „Produktion“ zu belegen.					
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Stunden Präsenzzeit 92 Stunden angeleitetes Selbststudium (insbesondere zur Vor- und Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten) 2 Stunden Prüfung					
Prüfungsvorleistungen	keine					
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungs- punkte*)
		V	S	P/Ü		
		2	2		Klausur (90 Minuten)	5 ECTS
Weiterführende Literaturempfehlungen	Die jeweils letzte Auflage von: Arnolds, H. et al.: Materialwirtschaft und Einkauf, Wiesbaden Bichler, K. et al.: Beschaffungs- und Lagerwirtschaft, Wiesbaden Pfohl, H.- Chr.: Logistiksysteme. Betriebswirtschaftliche Grundlagen, Berlin u.a. Schulte, C.: Logistik, München Ten Hompel, M. et al.: Materialflusssysteme, Berlin u.a. Wannenwetsch, H.: Integrierte Materialwirtschaft und Logistik, Berlin u.a.  Weitere Literaturhinweise zu spezifischen Themen erfolgen in der Lehrveranstaltung.					
Verwendbarkeit	Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung.					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Regelsemester	WS	SS	3. Semester (jährlich)
Leistungspunkte (LP) (*)	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- wissenschaftliche Grundlagen und historische Entwicklung des Personalmanagements</li> <li>- Personalwirtschaft/-management als Erfolgsfaktor unternehmerischer Tätigkeit</li> <li>- Gestaltung und Organisation des Personalmanagements</li> <li>- Wertschöpfungs-, Dienstleistungs- und Kundenorientierung sowie Prozesse eines lebenszyklusorientierten Personalmanagements</li> <li>- Rollen, Funktionen, Akteure des Personalmanagements</li> <li>- Kompetenzen und Motivation als grundlegende Begriffe des Personalmanagements</li> <li>- Präsentation und Diskussion verschiedener Beispiele des Personalmanagements (v. a. im Bereich mittelständischer und Großunternehmen)</li> </ul> <p>Es wird ein grundlegender Überblick über alle relevanten Prozesse und Teilbereiche des Personalmanagements vermittelt. Dabei geht es neben der Personaladministration und -betreuung im Sinne eines lebenszyklusorientierten Personalmanagements vor allem um Personalplanung, -beschaffung, -einsatz, -erhalt, -entwicklung und -freisetzung.</p> <p>Gestaltung der Lehre</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorlesungen mit z. T. interaktiven Abschnitten (Lehrgespräche, Diskussionen, Gruppenarbeiten)</li> <li>- Übungen zur Anwendung der erworbenen Kenntnisse und zur Bearbeitung von einfachen Fallbeispielen</li> <li>- Vorbereitung, Durchführung und Präsentation von Projektarbeiten z. T. in Gruppen (Peer Groups)</li> <li>- Lesen der angegebenen und selbst gewählter Literatur zur Bearbeitung spezifischer Aufgabenstellungen im Selbststudium</li> <li>- Präsentation und Kontrolle der Ergebnisse des Selbststudiums (Wissenstests, Essays)</li> </ul> <p>Vorlesungs-/Begleitskripte für das Selbststudium und weitere Materialien werden über das Intranet bzw. das Bildungsportal Sachsen zur Verfügung gestellt.</p>		
Lernziele	<p>Die Studierenden verfügen über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aktuelles Wissen zum Personalmanagement und zu den Grundlagen betrieblicher Personalarbeit</li> <li>- Klarheit zum interdisziplinären Charakter des Personalmanagements</li> <li>- praxisnahe Kenntnisse zu den Anforderungen an das Personalmanagement</li> <li>- anwendungsorientierte Fähigkeiten zur Bearbeitung transaktionaler Aufgaben im Personalmanagement (Bewerbungsmanagement, Vergütungsfragen, Personalbetreuung)</li> </ul> <p>Die Studierenden sind fähig ihr/ihre</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen auf dem Gebiet Personalwirtschaft/-management in verschiedenen Situationen aktiv einzusetzen</li> <li>- Kenntnisse auf personelle Entscheidungen und Vorgänge anzuwenden, um diese hinsichtlich der wirtschaftlichen Implikationen einzuordnen und zu bewerten</li> <li>- transaktionalen Personalaufgaben nach Anleitung auszuführen</li> </ul>		
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Es wird empfohlen, das Modul 2.1.2 „Allgemeine BWL / Einführende Projektbearbeitung“ erfolgreich abgeschlossen zu haben. Eine Vorbereitung durch stofflich parallel laufende Lehrbücher ist möglich.</p>		

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Stunden Präsenzzeit 18 Vorbereitung Präsentation 74 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- und Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten) 2 Stunden Prüfung					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungs- punkte*)
		V	S	P/Ü		
		2	2		Prüfungsklausur (90 Min.) / Präsentation Gewichtung 3 : 1 Eine Kompensation der Leis- tungen ist ausgeschlossen.	5
Weiterführende Literaturempfehlungen	KOLB, M.: Personalmanagement, Wiesbaden BÖHMER, N. / SCHINNENBURG, H. / STEINERT, C.: Fallstudien im Personalmanagement, München WICKEL-KIRSCH, S. / JANUSCH, M. / KNORR, E.: Personalwirtschaft, Wiesbaden BECKER, F. G.: Lexikon des Personalmanagements, München SCHOLZ, C.: Personalmanagement. Informationsorientierte und verhaltenswissenschaftliche Grundlagen, München STAEHLE, W. H.: Management, München Jeweils in aktueller Auflage. Zeitschriften: Personalwirtschaft, Personalführung, Personalmagazin (in der Bibliothek verfügbar)					
Verwendbarkeit	In Studiengängen mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Regelsemester	WS	SS	3. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte (LP) *)	5					
Unterrichtssprache	deutsch					
Lehrinhalte	<p>Problemstellungen und Lösungsansätze zur wirtschaftlichen Gestaltung des Produktionsprogramms, der Fertigungsprozesse und des Faktoreinsatzes auf der operativ-taktischen Führungsebene. Einzelne Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Produktion (Begriffsbestimmung, Einordnung der Produktionswirtschaft, produktionswirtschaftliche Zielsetzungen etc.)</li> <li>- Einführung in die Produktions- und Kostentheorie (u.a. ertragsgesetzliche Produktions- und Kostenfunktionen, substitutionale und limitationale Produktionsprozesse, Ermittlung von Minimalkostenkombinationen)</li> <li>- Planung des Produktionsprogramms (unter Berücksichtigung unterschiedlicher Produktionsstrukturen, Kosten- und Umsatzverläufe sowie Beschäftigungssituationen)</li> <li>- Planung und Steuerung des Fertigungsablaufs (u.a. Fertigungstypen und Organisationsformen der Fertigung, Losgrößenplanung, Ablaufplanung)</li> <li>- Bereitstellung von Produktionsfaktoren (Systematisierungen von Produktionsfaktoren, Stücklisten, betriebswirtschaftliche Produktionsfaktorentscheidungen)</li> </ul>					
Lernziele	<p>Die Studierenden erwerben Grundwissen zum Funktionsbereich Produktion. Ihnen werden Kenntnisse über typische in diesem Bereich auftretende Problemstellungen und hierfür geeignete Lösungsansätze vermittelt. Weiteres Qualifikationsziel ist es, dass die Studierenden Methodik, Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Verfahren zur Planung und Steuerung der Produktion eines Unternehmens verstehen. Sie sollen befähigt werden, die entsprechenden Modelle / Verfahren in Abhängigkeit von der Planungssituation in verschiedener Form anzuwenden, um Produktionsentscheidungen fundiert vorbereiten zu können.</p>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Es wird empfohlen, die Module 1.1.1 „Wirtschaftsmathematik“ und 2.1.2 „Allgemeine BWL / Einführende Projektbearbeitung“ erfolgreich abgeschlossen zu haben.</p>					
Arbeitslast	<p>150 Stunden, davon</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>56 Stunden Präsenzzeit</li> <li>92 Stunden angeleitetes Selbststudium (insbesondere zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie zur Prüfungsvorbereitung unter Wahrnehmung der in den Kolloquien angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten)</li> <li>2 Stunden Prüfung</li> </ul>					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehrinheitsformen und Prüfungen	Lehrinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungs- punkte*)
		V	S	P/Ü		
		2	2		Klausur (90 Min.)	5

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Literaturempfehlungen	<p>Jeweils die aktuelle Auflage von:</p> <p>Adam, D.: Produktions-Management, Wiesbaden</p> <p>Bloech, J. u.a.: Einführung in die Produktion, Berlin u.a.</p> <p>Blohm, H. / Beer, T. / Seidenberg, U / Silber, H.: Produktionswirtschaft, Berlin</p> <p>Corsten, H.: Produktionswirtschaft, München, Wien</p> <p>Dyckhoff, H.: Grundzüge der Produktionswirtschaft: Einführung in die Theorie betrieblicher Wertschöpfung, Berlin u.a.</p> <p>Ebel, B.: Produktionswirtschaft, Ludwigshafen</p> <p>Jehle, E. / Müller, K. / Michael, H.: Produktionswirtschaft: Eine Einführung mit Anwendungen und Kontrollfragen, Heidelberg</p> <p>Hoitsch, H.-J.: Produktionswirtschaft - Grundlagen einer industriellen Betriebswirtschaftslehre, München, Wien</p> <p>Käschel, J. / Teich, T.: Produktionswirtschaft, Band 1: Grundlagen, Produktionsplanung und -steuerung, Lehr- und Übungsbuch, Chemnitz</p> <p>Nebel, T.: Produktionswirtschaft, München u.a.</p> <p>Schweitzer, M. / Küpper, H.-U.: Produktions- und Kostentheorie, Wiesbaden</p> <p>Thonemann, U.: Operations Management: Konzepte, Methoden und Anwendungen, München</p> <p>Vahrenkamp, R.: Produktionsmanagement, München u.a.</p> <p>Zäpfel, G.: Produktionswirtschaft: Operatives Produktions-Management, Berlin</p> <p>Zäpfel, G.: Taktisches Produktions-Management, München, Wien</p>
Verwendbarkeit	Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung.

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden



Regelsemester	WS	SS	3. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte (LP) *)	5					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	Besteuerung natürlicher und juristischer Personen Es werden die Grundlagen der folgenden Steuerarten vermittelt und mit Hilfe zahlreicher Beispielrechnungen angewendet 1. Einkommensteuer 2. Körperschaftsteuer 3. Gewerbesteuer 4. Umsatzsteuer					
Lernziele	Steuerlehre soll die Fähigkeit vermitteln, steuerlich unkomplizierte Sachverhalte fachgerecht zu würdigen, zu bearbeiten und unter Zuhilfenahme einschlägiger Software formgerecht Steuererklärungen abzugeben.					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es wird empfohlen, die Module, die Buchführung und Bilanzierung zum Gegenstand haben, absolviert sowie Grundlagenkenntnisse des Schuldrechtes und des Gesellschaftsrechtes zu haben.					
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Stunden Präsenzzeit 92 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- und Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten) 2 Stunden Klausur					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungspunkte*)
		V	S	P/Ü		
		2	2		Klausur (90 Min.)	5 ECTS
Weiterführende Literaturempfehlungen	Gesetze und Richtlinien: Textausgaben, Stand 1.1. des lfd. Jahres z. B. „Wichtige Steuergesetze“ und „Wichtige Steuerrichtlinien“ NWB-Verlag Herne/Berlin Beck'sche Textausgaben, DTV - Verlag Aktuelle Steuergesetze und Steuerrichtlinien sind unverzichtbar!  Lehrbücher: Bornhofen, M.: Steuerlehre 1; Steuerlehre 2 ;Gabler-Verlag (dazu gibt es jeweils Lösungshefte) Ditges, J. / Arendt, U.: Bilanzen, aktuelle Auflage, Kiehl-Verlag Grefe, C.: Unternehmenssteuern, aktuelle Auflage, Kiehl-Verlag Stobbe, T.: Steuern kompakt, aktuelle Auflage, Verlag Wissenschaft & Praxis Die Folien entstammen im Wesentlichen aus Bornhofen: Steuerlehre 1 und 2, z.T. auch aus den anderen angegebenen Quellen. Hinsichtlich weiterführender Literatur vgl. Hinweise zum Wahlpflicht-Modul 8.5.4.6 „Betriebliche Steuerlehre und Prüfungswesen I“					
Verwendbarkeit	Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung.					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Regelsemester	WS	SS	5. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte (LP) *)	5					
Unterrichtssprache	Deutsch / Englisch					
Lehrinhalte	<p>Die Lehrveranstaltung vermittelt einen grundlegenden Überblick über klassische und moderne Modelle und Instrumente der Unternehmensführung. Der Schwerpunkt liegt dabei im Bereich der strategischen Planung, z.B. ergänzt durch Strategieumsetzung und GRC-Aspekte (Governance, Risk &amp; Compliance).</p> <p>Ein hoher Praxisbezug wird durch zahlreiche Beispiele und/oder durch die Verwendung einer oder mehrerer Fallstudien (z. Bsp. eine klassische Fallstudie zur amerikanischen Stahlindustrie, eine Harvard-Fallstudie oder eine Fallstudie mit freier Recherche) hergestellt.</p> <p>Aktuelle Aspekte der Unternehmensführung runden die Lehrveranstaltung ab. Dabei kann insbesondere auf Themengebiete eingegangen werden, die von anderen Modulen nur am Rande oder überhaupt nicht behandelt wurden, aber aus Sicht der Unternehmensführung Bestandteil eines aktuellen betriebswirtschaftlichen Bachelor-Studiums sein sollten.</p> <p>Die Lehrveranstaltung findet in seminaristischer Form statt. Der methodische Schwerpunkt liegt auf dem interaktiven Präsenz-Lernen (Impulsvortrag, Gruppenarbeit, Fallstudie etc.). Es wird ergänzt um effizientes Distanz-Lernen (Selbststudium, Internet etc.).</p> <p>Die englische Sprache ist essentiell für die Lehre der Unternehmensführung, da die Ergebnisse der Forschung und die Diskussion der Praxis von dieser geprägt sind.</p>					
Lernziele	<p>Qualifikationsziel ist es, praxisnah Problemstellungen, die sich der Unternehmensführung stellen, zu verstehen, sie analysieren und würdigen sowie auch bearbeiten zu können. Hieraus entsteht für die Studierenden die Möglichkeit, Führungsentscheidungen in einen betriebswirtschaftlichen Gesamtkontext setzen zu können.</p> <p>Zielsetzung ist, die Teilnehmer für die Übernahme einer Führungsverantwortung mit besonderem Bezug auf die erste Führungsverantwortung zu qualifizieren.</p>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahmevoraussetzung ist das bestandene Modul „Allgemeine BWL / Einführende Projektbearbeitung“.					
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Stunden Präsenzzeit (entspricht 14 Vorlesungen zu je 4 SWS) 79 Stunden angeleitetes Selbststudium 13 Stunden Vorbereitung Präsentation und Fallstudien 2 Stunden Prüfung					
Prüfungsvorleistungen	keine					
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungs- punkte*)
		V	S	P/Ü		
		4			Klausur (90 Min.) und Präsentation	5
				Gewichtung 3:1		

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Weiterführende Literaturempfehlungen	<p>Den Studierenden steht ein Folienskript zur Verfügung.</p> <p>Amling, T. / Bantleon, U.: Handbuch Interne Revision, Berlin 2007  Christensen, C. M.: The Innovator's Dilemma, Harper Business Edition, New York 2003</p> <p>Kim, W. C. / Mauborgne, R.: Der Blaue Ozean als Strategie – Wie man neue Märkte schafft, wo es keine Konkurrenz gibt, München, Wien, Hanser Wirtschaft 2005</p> <p>Müller-Stewens, G. / Lechner, C.: Strategisches Management – Wie strategische Initiativen zum Wandel führen, Stuttgart, 4. Auflage Schäffer-Poeschel 2011</p> <p>Porter, M. E.: Competitive Strategy – Techniques for Analyzing Industries and Competitors, New York: The Free Press 1980</p> <p>Steinmann, H. / Schreyögg, G.: Management – Grundlagen der Unternehmensführung, Wiesbaden, 6. Auflage, Gabler 2005</p> <p>Thompson, A. A. / Strickland, A. J. / Peteraf, M. / Gamble, J. E.: Crafting &amp; Executing Strategy: The Quest for Competitive Advantage, Concepts and Cases, 19<sup>th</sup> Edition, McGraw-Hill: NY 2013</p> <p>Weiterführende Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.</p>
Verwendbarkeit	Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung.

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Regelsemester	WS	SS	6. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte (LP) *)		5				
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	Vermittelt werden grundlegende Tatbestände der Finanzwirtschaft sowie finanzwirtschaftliches Denken und Analysevermögen, um die finanzielle Lage eines Unternehmens anhand von ausgewählten Kennzahlen zu beurteilen. Inhalte sind weiterhin das Treffen von Investitionsentscheidungen mittels statischer und dynamischer Investitionsrechnungsmethoden sowie die Verfahren der Unternehmensbewertung. Die praxisorientierte Anwendung traditioneller und moderner Finanzierungsformen sowie deren Beurteilung versetzt die Studierenden in die Lage, unter nationalen und internationalen Aspekten Finanzierungsentscheidungen aus Unternehmenssicht zu treffen. Letztlich werden Probleme des Zahlungsverkehrs dargelegt.					
Lernziele	Qualifikationsziel ist es, dass die Studierenden praxisnah finanzwirtschaftliche Sachverhalte verstehen, sie analysieren und würdigen sowie auch bearbeiten können. Hieraus entsteht für den Studierenden die Möglichkeit, Investitions- und Finanzierungsentscheidungen in einen betriebswirtschaftlichen bzw. unternehmerischen Gesamtkontext setzen zu können.					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es wird empfohlen, das Modul 2.1.2 „Allgemeine BWL / Einführende Projektbearbeitung“ erfolgreich abgeschlossen zu haben.					
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Stunden Präsenzzeit 92 Stunden angeleitetes Selbststudium 2 Stunden Prüfung					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehrinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungs- punkte*)
		V	S	P/Ü		
		2	2			
					5	
Weiterführende Literaturempfehlungen	Den Studenten steht ein umfangreiches Skript für Vorlesungsteile als auch für Übungsteile zur Verfügung. Weiterführende Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben. Eine Vorbereitung ist durch stofflich parallel laufende Lehrbücher möglich: Olfert / Reichel: Kompakt-Training Investition, in: Kompakt-Training Praktische Betriebswirtschaft, 5. Aufl., Kiehl Verlag, Ludwigshafen 2009 Olfert / Reichel: Kompakt-Training Finanzierung, in: Kompakt-Training Praktische Betriebswirtschaft, 6. Aufl., Kiehl Verlag, Ludwigshafen 2008					
Verwendbarkeit	Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung.					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Regelsemester	WS	SS	2. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte (LP) *		3				
Unterrichtssprache	Englisch / Französisch / Russisch / Spanisch					
Lehrinhalte	Geschäftskontakte (Vorstellen, Telefonieren, Korrespondieren) Studium, Bewerbung, Lebenslauf Interkulturelle Kommunikation Unternehmen (Struktur, Rechtsformen etc) Unternehmenspräsentation mit Diskussion zu Unternehmensphilosophie, Führungsstil etc.					
Lernziele	Erfolgreiche fachliche, studien- und berufsbezogene Kommunikation in der Fremdsprache					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vorkenntnisse auf Abiturniveau					
Arbeitslast	90 Stunden, davon 28 Stunden Präsenzzeit 60 Stunden angeleitetes Selbststudium 2 Stunden Prüfung					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungs- punkte*)
		V	S	P/Ü		
			1	1		
					3	
Grundlegende Litera- turempfehlungen	Lehrbuch wird im Kurs bekannt gegeben Zusatz- u. Übungsmaterial (Computer, Audio, Video, Print) im SLZ (Selbstlernzentrum)					
Verwendbarkeit	Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung.					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Regelsemester	WS	SS	2. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte (LP) *)		1				
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<p>Im Studium generale werden gesellschaftsrelevante Themen und wissenschaftlich/technologische Fragestellungen mit fachübergreifendem Charakter behandelt. Dabei soll der Blick auf die Funktions- und Kommunikationsmechanismen in unserer Gesellschaft geschärft werden. Die Bearbeitung eines Themas erfolgt aus möglichst unterschiedlichen Perspektiven.</p> <p>Zur Realisierung des Lernziels werden Lehrveranstaltungen mit unterschiedlichen Lehrinhalten angeboten, aus denen je nach Platzangebot frei gewählt werden kann.</p>					
Lernziele	<p>Im Studium generale sollen der fachübergreifende Charakter von Lehre und Forschung sowie die Zusammenhänge von Theorie und Praxis vermittelt werden. Der Studierende soll dabei befähigt werden, über sein eigenes Handeln zu reflektieren, sein Wissen einzuordnen und Zusammenhänge zu erkennen. Durch die offene und kontroverse Auseinandersetzung anhand eines ausgewählten Themas soll das Urteils- und Handlungsvermögen in politischen, ökonomischen, ökologischen und interkulturellen Bereichen ausgebildet werden.</p>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine					
Arbeitslast	30 Stunden Studium generale					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehrinheitsformen und Prüfungen	Lehrinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungspunkte*)
		V	S	P/Ü		
		Je nach gewählter Veranstaltung.			LS (unbenotet) gem. § 6 Abs. 2e) PrüfO-BWB	1
Grundlegende Literaturempfehlungen	Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den Dozenten.					
Verwendbarkeit	Das Modul ist in allen Bachelorstudiengängen verwendbar.					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Regelsemester	WS	SS	3. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte (LP) *)	6					
Unterrichtssprache	Englisch / Französisch / Russisch / Spanisch					
Lehrinhalte	Marketing (inkl. Marken und Werbung) Statistik – Erfassen u. Interpretieren von Zahlen, Fakten und Trends Unternehmen – Strategie u. Veränderung Globalisierung – Chancen u. Probleme Ethik in der Wirtschaft Produktpräsentation mit Diskussion zu Innovation, Vermarktung etc.					
Lernziele	Erfolgreiche fachliche, studien- und berufsbezogene Kommunikation in der Fremdsprache Entwicklung von Kernkompetenzen für Präsentationen, Meetings und Geschäftskorrespondenz					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es wird empfohlen, das Modul 7.2.7 „Wirtschaftsfremdsprache I“ erfolgreich abgeschlossen zu haben.					
Arbeitslast	180 Stunden, davon 56 Stunden Präsenzzeit 122 Stunden angeleitetes Selbststudium 2 Stunden Klausur					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungs- punkte*)
		V	S	P/Ü		
			2	2		
Grundlegende Literaturempfehlungen	Lehrbuch wird im Kurs bekannt gegeben Zusatz- u. Übungsmaterial (Computer, Audio, Video, Print) im SLZ (Selbstlernzentrum)					
Verwendbarkeit	Praktische Nutzung der Fremdsprache im Unternehmen, in der Zusammenarbeit, im Studium u. Praktikum					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Regelsemester	WS	SS	4. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte (LP) *)		4				
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<p>Es sollen grundlegende Begriffe, Merkmale und Modellvorstellungen von Wissenschaft vermittelt werden. Weitere Inhalte des wissenschaftlichen Arbeitens sind Lerntechniken sowie grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken. Insbesondere die Grundsätze zur Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten, Grundlagen der Präsentationstechnik und der Rhetorik sind Gegenstand der theoretischen Seminare.</p> <p>Es werden Hausarbeitsthemen aus allen betriebswirtschaftlichen Bereichen vergeben, wobei allerdings vorrangig Formalitäten als Beurteilungskriterium abzu prüfen sind. Die Bearbeitungszeit der Hausarbeit läuft über 8 Wochen zur parallel verlaufenden Praxisphase und dem Praxisprojekt.</p>					
Lernziele	Der Studierende wird in die Lage versetzt, im Studium notwendige Leistungen, zum Beispiel Projektarbeiten, Hausarbeiten sowie Bachelorarbeiten, auf den theoretischen Grundlagen wissenschaftlicher Arbeitstechnik zu erbringen und ansprechend zu präsentieren.					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Arbeitslast	120 Stunden, davon 14 Stunden Präsenzzeit (Theoretische Seminare werden jeweils zum Beginn des vierten Semesters angeboten) 106 Stunden Anfertigung einer Hausarbeit					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungspunkte*)
		V	S	P/Ü		
			1			
					4	
Grundlegende Literaturempfehlungen	<p>Franck N. / Stary, J.: Technik wissenschaftlichen Arbeitens, akt. Auflage, Stuttgart Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, akt. Auflage, München Weitere Literaturempfehlungen werden während der theoretischen Seminare gegeben.</p>					
Verwendbarkeit	Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung.					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden



Regelsemester	WS	SS	4. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte (LP) *)		16 + 6				
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<p>Die Praxisphase ist in unmittelbarer zeitlicher Folge und im Umfang tarifüblicher Vollarbeitszeit bei einer geeigneten Praxisstelle abzuleisten. Sie umfasst in der Regel drei Monate, mindestens aber 12 Wochen praktische Tätigkeit in einem geeigneten Berufsfeld. Praxisstellen sind Unternehmen oder Institutionen des möglichen zukünftigen Berufsfelds des Studierenden, die den Zielen der Praktika entsprechende Tätigkeitsmöglichkeiten und Aufgabenbereiche für den Studierenden bieten. Hierzu zählen insbesondere Unternehmen und Institutionen in folgenden Sektoren der Wirtschaft: Industrie, Groß- und Einzelhandel, Dienstleistungsgewerbe, Handwerk, Verbände von Unternehmen, Industrie- und Handelskammern sowie öffentliche Unternehmen.</p> <p>Im Zusammenhang mit der Praxisphase erstellt der Studierende eine Projektarbeit, die von einem Professor der Fakultät zu betreuen ist: Die Projektarbeit kann enthalten die Beschreibung der Praxisstelle (z.B. Vorstellung des Unternehmens), die Beschreibung des Tätigkeitsfeldes und des Einsatzbereiches des Studierenden sowie insbesondere die Aufgaben und Projekte des Studierenden unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse.</p>					
Lernziele	<p>Die Praktika zielen ab auf eine enge Verbindung zwischen Studium und Berufspraxis. Sie dienen dem Studierenden als Einblick in geeignete Berufs- und Arbeitsfelder, zum Erwerb berufspraktischer Grundqualifikationen sowie zur Umsetzung des erworbenen theoretischen Wissens in praxisbezogene Handlungen.</p> <p>Die Beschaffung einer geeigneten Praxisstelle für die Vorpraxis sowie für die Praxisphase obliegt dem Studierenden. Hierdurch wird das Engagement der Studierenden gefordert.</p>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Für die Praxisphase wird in der Regel nur zugelassen, wer die Vorpraxis und alle im ersten Semester angebotenen Module erfolgreich abgelegt hat.</p> <p>Die Zulassung zur Praxisphase ist spätestens sechs Wochen vor der beabsichtigten Aufnahme der Praktikumstätigkeit beim Praktikantenamt zu beantragen.</p> <p>Die Praxisphase soll im vierten Semester stattfinden, damit bereits erworbene und nachgewiesene Fähigkeiten in der Praxis umgesetzt werden können.</p>					
Arbeitslast	660 Stunden, davon 480 Stunden Praxisphase 180 Stunden Projektarbeit					
Prüfungsvorleistungen	Die Praxisphase gilt als Prüfungsvorleistung der Prüfungsleistung Projektarbeit.					
Lehrinheitsformen und Prüfungen	Lehrinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungs- punkte*)
		V	S	P/Ü		
				0,5	Praxisphase (Tätigkeitsnachweis, Arbeitszeugnis) : Projektarbeit	16
				Gewichtung 0 : 1	6	
Grundlegende Literaturempfehlungen						
Verwendbarkeit	Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung.					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Regelsemester	WS	SS	4. Semester (jährlich)
Leistungspunkte (LP) *)		4	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehrinhalte	<p>Neben umfassenden fachlichen Kenntnissen müssen Hochschulabsolventen auch zunehmend über ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten verfügen. Das Kommunikationstraining ist nach dem Baukasten-Prinzip aufgebaut und umfasst im Wesentlichen folgende Komponenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation / Visualisierung I</li> <li>- Moderation I</li> <li>- Mind Mapping I</li> <li>- Bewerbertraining I</li> <li>- Zeitmanagement / Persönliche Arbeitstechniken I</li> <li>- Kurzrede I</li> <li>- Gesprächsführung / Konfliktmanagement I</li> <li>- Führungsverhalten I</li> </ul> <p>Diese Lehrveranstaltung findet als Blockveranstaltung statt. Bei allen Bausteinen des Kommunikationstrainings / Unternehmensplanspiels wird größter Wert auf Eigeninitiative, aktive Mitarbeit und hohes Engagement der Studierenden gelegt. Beim Kommunikationstraining werden moderne, teilnehmeraktivierende Trainingsmethoden und zeitgemäße Präsentationsmedien eingesetzt. Jeder einzelne Teilnehmer erhält jeweils im Anschluss an die zahlreichen Übungen ein konstruktives Feedback seitens der Gruppe und des Dozenten. Auf diese Weise wird ein größtmöglicher Lernerfolg bei den Studierenden erreicht.</p> <p>Das Unternehmensplanspiel TOPSIM Easy Startup bildet die Brücke zwischen der in den Vorlesungen vermittelten betriebswirtschaftlichen Theorie und der Unternehmenspraxis. Das Planspiel stellt eine realistische modellhafte Abbildung eines Unternehmens dar und ermöglicht den Studenten das Sammeln von praxisbezogenen Erfahrungen im Sinne von „Learning business is doing business“.</p> <p>Die Studenten werden mit sämtlichen unternehmensrelevanten Fragestellungen konfrontiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gründung eines Unternehmens</li> <li>- Analyse der Rahmenbedingungen für den wirtschaftlichen Erfolg</li> <li>- Ganzheitliches Erleben von betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen</li> <li>- Festlegung von Zielen und Strategien</li> <li>- Umsetzung betriebswirtschaftlicher Kennzahlen in praxisbezogene Erkenntnisse und Entscheidungen</li> <li>- Umgehen mit komplexen Entscheidungssituationen unter Unsicherheit</li> <li>- Üben des Einsatzes effizienter Kommunikation durch Visualisierung</li> <li>- Trainieren der Entscheidungsfindung im Team</li> </ul>		

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Lernziele	<p>Qualifikationsziel des Kommunikationstrainings ist, bereits während des Studiums diese sehr wichtig gewordenen Schlüsselqualifikationen zu vermitteln und zu trainieren.</p> <p>Ziel des Unternehmensplanspiels ist es zu lernen, ein Unternehmen zu gründen und über mehrere Perioden erfolgreich zu führen. Der Komplexitäts- bzw. Schwierigkeitsgrad der zugrunde liegenden Umweltsituation steigt dabei kontinuierlich an.</p> <p>Durch den Einbau von Fallstudien können einzelne betriebswirtschaftliche Fragestellungen nochmals trainiert und vertieft werden.</p> <p>Den Höhepunkt des einwöchigen Unternehmensplanspiels stellt die Schlusspräsentation der einzelnen Teams dar. Neben profunden betriebswirtschaftlichen Kenntnissen werden den Studenten besondere kommunikative Fähigkeiten abverlangt.</p>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es wird empfohlen, das Modul 2.1.2 „Allgemeine BWL / Einführende Projektbearbeitung“ sowie die im dritten Semester angebotenen BWL-Funktionallehren erfolgreich abgeschlossen zu haben.					
Arbeitslast	<p>120 Stunden, davon</p> <p>80 Stunden Präsenzzeit mit Anwesenheitspflicht (2 Wochen Blockveranstaltung: entspricht 10 Tage mal 8 Stunden zur Bearbeitung und Präsentation mehrerer seminarbegleitender Fallstudien)</p> <p>20 Stunden angeleitetes Selbststudium</p> <p>20 Stunden Vorbereitung Referate</p>					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungs- punkte*)
		V	S	P/Ü		
			2	2	Kommunikationstraining: Referate / Präsentation (2 ECTS) Unternehmensplanspiel: Präsentation (2 ECTS) Gewichtung 1:1	4
Weiterführende Literaturempfehlungen	Wird bekannt gegeben.					
Verwendbarkeit	Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung.					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Regelsemester	WS	SS	5. Semester (jährlich)
Leistungspunkte (LP) *)	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehrinhalte	<p>Das Lehrveranstaltungsprogramm besteht im Wesentlichen aus folgenden Themenschwerpunkten:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bankmanagement I (Prof. Dr. Pischulti) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen</li> <li>- Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht</li> <li>- Einlagensicherung</li> <li>- Deutsche Bundesbank</li> <li>- Europäische Zentralbank</li> <li>- Universalbanken / Spezialbanken</li> <li>- Near Banks</li> <li>- Non Banks</li> </ul> </li> <li>2. Finanzmanagement I (Prof. Dr. Reichel) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Finanzielle Führung, Finanzplanung und Cash Management</li> <li>- Finanz-, Bilanz- und Aktienanalyse</li> <li>- Organisation der Finanzmärkte</li> </ul> </li> </ol>		
Lernziele	<p>Qualifikationsziel ist es, praxisnah relevante Grundtatbestände des Bank- und Finanzmanagements zu verstehen und würdigen zu können. Hieraus entstehen für die Studierenden erste Möglichkeiten, bank- und finanzwirtschaftliche Entscheidungen in einen betriebswirtschaftlichen Gesamtkontext setzen zu können.</p> <p>Die Lehrveranstaltung vermittelt zielgerichtet aktuelles und praxisrelevantes Managementwissen aus den Bereichen Bank- und Finanzmanagement. Dazu kombiniert sie anspruchsvolle theoretische Wissenserarbeitung und praxisorientierte Präsentation.</p>		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es wird empfohlen, das Modul 2.1.2 „Allgemeine BWL / Einführende Projektbearbeitung“ erfolgreich abgeschlossen zu haben.		
Arbeitslast	150 Stunden, davon <ul style="list-style-type: none"> <li>56 Stunden Präsenzzeit</li> <li>59 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- und Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten)</li> <li>26 Stunden Erarbeitung Hausarbeit</li> <li>9 Stunden Vorbereitung Präsentation</li> </ul>		
Prüfungsvorleistungen	Keine		

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungspunkte*)
		V	S	P/Ü		
			2	2	Hausarbeit mit Präsentation	5
					Gewichtung 2 : 1 (PH:PP)	
Weiterführende Literaturempfehlungen	<p>Den Studierenden steht ein umfangreiches Folienskript zur Verfügung. Weiterführende Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.</p> <p>Bankmanagement:  Becker, H. P. / Peppmeier, A.: Bankbetriebslehre, Ludwigshafen/Rhein  Eilenberger, G.: Bankbetriebswirtschaftslehre, München  Hartmann-Wendels, T. / Pfingsten, A. / Weber, M.: Bankbetriebslehre, Berlin  Sauter, W.: Grundlagen des Bankgeschäftes, Frankfurt/Main  Tolkmitt, V.: Neue Bankbetriebslehre, Wiesbaden</p> <p>Finanzmanagement:  Beike, R. / Schlütz, J.: Finanznachrichten, Stuttgart  Olfert, K. / Reichel, C.: Investition, in: Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft, 11. Aufl., Ludwigshafen 2009  Olfert, K. / Reichel, C.: Finanzierung, in: Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft, 14. Aufl., Ludwigshafen 2008  Perridon, L. / Steiner, M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, München  Prätsch, J. / Schikorra, U. / Ludwig, E.: Finanzmanagement, München/Wien</p>					
Verwendbarkeit	Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung.					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Regelsemester	WS	SS	5. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte (LP) *)	5					
Unterrichtssprache	deutsch					
Lehrinhalte	Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Bedeutung, Ziele und Funktionen des Produktions- und Beschaffungsmanagements auf der strategischen und taktischen Führungsebene des Unternehmens. Ihnen werden Kenntnisse über die in diesem Bereich auftretenden Problemstellungen sowie hierfür geeignete Lösungsansätze vermittelt. Einzelne Lehrinhalte sind das strategische Management allgemein und seine Ausprägung in der Produktion und in der Beschaffung, die langfristige Gestaltung von Produktions- und Beschaffungsprogrammen, die strategisch-taktische Produktionsprozessplanung, die Gestaltung von Beschaffungsstrategien und Belieferungskonzepten, das Lieferantenmanagement sowie das Produktions- und Beschaffungscontrolling.					
Lernziele	Die Studierenden sind nach Ableistung dieses Moduls in der Lage, die Problemstellungen, die in Produktions- und Logistikbereichen von Unternehmen auf der strategischen und taktischen Führungsebene anfallen, zu erkennen, zu verstehen und geeignete Methoden zu deren Lösung vorzuschlagen. Sie sind befähigt, in Abhängigkeit von der Planungssituation die relevanten Rahmenbedingungen und Einflussgrößen zu analysieren und Instrumente des Produktions- und Logistikmanagements anzuwenden, um entsprechende Entscheidungen fundiert vorbereiten und Impulse für Verbesserungen geben zu können.					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es wird empfohlen, die Module 6.3.2 „Materialwirtschaft / Logistik“ sowie 6.3.4 „Produktion“ erfolgreich absolviert zu haben.					
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Stunden Präsenzzeit 82 Stunden angeleitetes Selbststudium (insbesondere zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie zur Prüfungsvorbereitung unter Wahrnehmung der in den Kolloquien angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten) 10 Stunden Erstellen der Hausarbeit 2 Stunden Prüfung					
Prüfungsvorleistungen	Hausarbeit mit Präsentation.					
Lehrinheitsformen und Prüfungen	Lehrinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungs- punkte*)
		V	S	P/Ü		
		2	2		Klausur (90 Min.)	5

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Literaturempfehlungen	<p>Jeweils aktuelle Auflage von:</p> <p>Adam, D.: Produktions-Management, Wiesbaden  Corsten, H.: Produktionswirtschaft, München, Wien  Götze, U. / Mikus, B.: Strategisches Management, Chemnitz  Hahn, D. / Laßmann, G.: Produktionswirtschaft - Controlling industrieller Produktion, Bd. 1: Grundlagen, Führung und Organisation, Bd. 2: Produktionsprozesse, Heidelberg  Hoitsch, H.-J.: Produktionswirtschaft - Grundlagen einer industriellen Betriebswirtschaftslehre, München, Wien  Pfohl, H.-C.: Logistikmanagement. Konzeption und Funktionen, Berlin u.a.  Schulte, C.: Logistik, München  Thonemann, U.: Operations Management: Konzepte, Methoden und Anwendungen, München  Wannenwetsch, H.: Integrierte Materialwirtschaft und Logistik, Berlin u.a.  Weber, J. / Kummer, S.: Logistikmanagement, Stuttgart  Welge, M. K. / Al-Laham, A.: Strategisches Management, Wiesbaden  Zäpfel, G.: Taktisches Produktions-Management, München, Wien  Zäpfel, G.: Strategisches Produktions-Management, München, Wien</p> <p>Weitere Literaturhinweise zu spezifischen Themen erfolgen in der Lehrveranstaltung.</p>
Verwendbarkeit	Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung.

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Regelsemester	WS	SS	5. Semester (jährlich)
Leistungspunkte (LP) *)	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehrinhalte	<p>Das Modul Marketing &amp; Messewesen I setzt sich aus 3 Teilbereichen zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Marketing Management 70%,</li> <li>- Marketingforschung 10%,</li> <li>- Messewesen (Grundlagen) 20%.</li> </ul> <p>1. A) Strategisches Marketing Management: Situationsanalyse und Zielplanung im Marketing; Marktsegmentierung; Differenzierung und Positionierung; marktfeld-strategische Optionen; Portfolio-Analysen; Altersstruktur- und Programmanalysen; Wettbewerbsanalysen (Porter); Unternehmensbewertung und Markenbilanzen; Produktlebenszyklusanalysen und Marketingstrategien; Trend- und Innovationsmanagement; Marketingstrategien für Marktführer, Herausforderer, Mitläufer und Nischenbesetzer; Zufriedenheitsmanagement.</p> <p>B) Operatives Marketing Management: Entscheidungen im Marketing-Mix; Koordinations-, Organisations- und Controllingaufgaben im Marketing.</p> <p>2. Marketingforschung (Mafo) ist besonders in den sich schnell ändernden Märkten für praktisch alle Bereiche des Unternehmens von hoher Bedeutung und besonders im Marketing (s.o.) unverzichtbar: Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben der Mafo in den Unternehmen von heute</li> <li>- Marktanalysebereiche (Umfeld- / Konkurrenz- / Kunden-Mafo)</li> <li>- Ablauf projektbezogener Mafo-Prozesse</li> <li>- Anwendungsbereiche / Methoden / Probleme der Sekundär-Mafo</li> <li>- Nutzung standardisierter Marktinformationsdienste</li> <li>- Anwendungsbereiche / Probleme / Techniken / Prozesse der Primär-Mafo</li> </ul> <p>3. Messewesen. Messebeteiligung kann eine wichtige Instrumentalvariable in der integrierten Kommunikationspolitik eines Unternehmens darstellen. Deshalb ist es notwendig, sich unter diesem Aspekt mit dem Messewesen auseinander zu setzen. Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Messe als Wirtschaftsfaktor (Aufgaben und Funktionen)</li> <li>- Kommunikative Grundfunktionen von Messen und ihre marktadäquaten Veränderungen (Paradigmenwechsel)</li> <li>- Messe als Instrument im Kommunikationsmix des Ausstellers von heute (Entscheidungsbereiche)</li> <li>- Voraussetzungen erfolgreicher Messeentscheidungen (Messeauswahl / Strategie und Maßnahmenplanung der Messebeteiligung)</li> <li>- Grundlagen der Messeerfolgskontrolle</li> </ul>		
Lernziele	<p>Fachkompetenz: Die Teilnehmer eignen sich in der Veranstaltung und während des Selbststudiums die notwendigen fachlichen (inhaltlichen) Kenntnisse in allen drei Teilbereichen an, um die dort notwendigen Entscheidungen im betrieblichen Kontext planen und ihre sachgerechte Durchführung überwachen und kontrollieren zu können (Dabei liegt der Schwerpunkt der Inhalte auf dem Bereich der strategischen Planung und weniger der operativen Durchführung).</p>		

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden



	<p>Methodenkompetenz: Die Anwendung der Analyse- / Planungs- und Kontrollinstrumente in den Bereichen der Marketing- / Marktforschungs- und Messeplanung wird sowohl durch das anzufertigende Referat als auch durch die Durchführung von Internet-Recherchen zu vorgegebenen Aufgaben vermittelt.</p> <p>Sozialkompetenz: In gewissen Grenzen kann diese Kompetenz sowohl in der Präsenzveranstaltung, die in seminaristischer Form durchgeführt wird, als auch ggf. durch die Präsentation von Arbeitsergebnissen (Referate, Internet-Recherche-Projekte etc.) geübt werden.</p>																				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es wird empfohlen, das Modul 6.2.6 „Marketing“ erfolgreich abgeschlossen zu haben.																				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Stunden Präsenz 55 Stunden angeleitetes Selbststudium 2 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten 11 Stunden Internet Recherche 26 Stunden Bearbeitung der Hausarbeit																				
Prüfungsvorleistungen	Keine																				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lehreinheiten</th> <th colspan="3">SWS</th> <th rowspan="2">Prüfungen</th> <th rowspan="2">Leistungspunkte*)</th> </tr> <tr> <th>V</th> <th>S</th> <th>P/Ü</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>2</td> <td>2</td> <td>Hausarbeit mit Präsentation</td> <td rowspan="2">5</td> </tr> <tr> <td>Gewichtung</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>80 : 20</td> </tr> </tbody> </table>	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungspunkte*)	V	S	P/Ü			2	2	Hausarbeit mit Präsentation	5	Gewichtung				80 : 20
Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungspunkte*)																
	V	S	P/Ü																		
		2	2	Hausarbeit mit Präsentation	5																
Gewichtung				80 : 20																	
Literaturempfehlungen	AUMA: MesseNutzenCheck, Berlin 2008 Becker, J.: Marketing-Konzeption, 9. Aufl., München 2009 Backhaus, K. / Voeth, M.: Industriegütermarketing, 8. Aufl., München 2007 Bruhn, M.: Kommunikationspolitik, 6. Aufl., München 2010 Clausen, E.: Messemarketing, Göttingen 2005 Clausen, E.: Messestudie 2006, Vertriebseffizienz auf Investitionsgütermessen, Ansbach 2006 Esch, F.-R.: Strategie und Technik der Markenführung, München 2003 Hutt, M. D. / Speh, T. W.: Business marketing management: a strategic view of industrial and organizational markets, 8. Aufl., London et al. 2004 Kirchgeorg, M.: Messemanagement, 2003 Kloss, I.: Werbung, 5. Aufl., München 2012 Kotler, Ph. / Bliemel, F.: Marketing-Management, 12. Aufl., München 2007 Kroeber-Riel, W., u.a.: Konsumentenverhalten, 9. Aufl., München 2009 Kreutzer, R. T.: Praxisorientiertes Marketing, 3. Aufl., 2009 Kreutzer, R. T.: Praxisorientiertes Online-Marketing, Wiesbaden 2012 Meffert, H., u.a.: Markenmanagement, 2. Aufl., Wiesbaden 2005 Nieschlag, R. / Dichtl, E. / Hörschgen, H.: Marketing, 19. Aufl., Berlin 2002 Scharf, A. / Schubert, B.: Marketing, 3. Aufl., Stuttgart 2001 Winkelmann, P.: Marketing und Vertrieb, 7. Aufl., München 2010 Winkelmann, P.: Vertriebskonzeption und Vertriebssteuerung, 5. Aufl., München 2012 <i>bzw. jeweils die aktuellste Auflage</i> <i>Zudem entsprechende Spezialliteratur zu den einzelnen Themengebieten.</i>																				
Verwendbarkeit	In Studiengängen mit betriebswirtschaftlichen Inhalten																				

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Regelsemester	WS	SS	5. Semester (jährlich)
Leistungspunkte (LP) *)	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung von Personalmanagement und Mitarbeiterführung für den Unternehmenserfolg</li> <li>- Grundlagen und Anwendung der Führung bei Mitarbeitern und Mitarbeitergruppen</li> <li>- Aktivitäten und Herausforderungen des Personalmanagements auf Gruppen- bzw. Teamebene</li> <li>- Formen der Einbeziehung von Mitarbeitern sowie Zusammenhänge zwischen Personal- und Wissensmanagement</li> <li>- Präsentation von Beispielen des Personalmanagements aus den Bereichen private Wirtschaft, öffentliche Verwaltung und der Nonprofit-Organisationen</li> <li>- Gestaltung von Maßnahmen der Personalauswahl, der Personalentwicklung und des Personalerhalts auf Teamebene bzw. bei ausgewählten Fach- und Führungspositionen</li> </ul> <p>Ausgehend von den Prozessen des Personalmanagements und der Mitarbeiterführung werden spezifische Konzepte und Managementsysteme vorgestellt, mit deren Hilfe die Leistungsfähigkeit der Unternehmen beeinflusst bzw. personalspezifische Beiträge zum Unternehmenserfolg erbracht werden können. Daneben nimmt die intensive Beschäftigung mit Theorien des Teammanagements breiten Raum ein. Hierzu gehört auch die Vermittlung notwendiger Kompetenzen, die die Realisierung von Personalaufgaben ermöglichen.</p> <p>Gestaltung der Lehre</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorlesungen mit z. T. interaktiven Abschnitten zum Ausbau der sozialen Kompetenz (Lehrgespräche, Diskussionen, Gruppenarbeiten)</li> <li>- Übungen zur Anwendung der erworbenen Kenntnisse und zur Bearbeitung von komplexen Fallstudien</li> <li>- Vorbereitung, Durchführung und Präsentation von Projektarbeiten z. T. in Gruppen (Peer Groups)</li> <li>- Lesen der angegebenen und selbst gewählter Literatur zur Bearbeitung spezifischer Aufgabenstellungen im Selbststudium</li> <li>- Präsentation und Kontrolle der Ergebnisse des Selbststudiums (Wissenstests, Essays)</li> </ul> <p>Vorlesungs-/Begleitskripte für das Selbststudium &amp; weitere Materialien werden über das Intranet bzw. das Bildungsportal Sachsen zur Verfügung gestellt.</p>		
Lernziele	<p>Die Studierenden verfügen über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen zu den aktuellen Anforderungen an das Personalmanagement und zu den spezifischen Beiträgen des Personalmanagements zum Unternehmenserfolg insbesondere auf Teamebene</li> <li>- Klarheit zum interdisziplinären Charakter des Personalmanagements in modernen Unternehmen</li> <li>- anwendungsorientierte Fähigkeiten zur Bearbeitung von Beratungsaufgaben im Personalmanagement</li> </ul> <p>Die Studierenden sind fähig</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- personalwirtschaftliche Sachverhalte umfassend interpretieren und bewerten zu können</li> <li>- ihre Kenntnisse auf personelle Entscheidungen und Vorgänge v. a. auf Teamebene anzuwenden, um ggf. selbst Vorschläge unterbreiten zu können</li> <li>- ihr Wissen zur Führung von Mitarbeitern und Teams im jeweiligen Kontext praxisorientiert und argumentativ darstellen zu können</li> <li>- komplexe Personalaufgaben nach Anleitung eigenständig auszuführen</li> </ul>		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es wird empfohlen, das Modul 6.3.3 „Personalwirtschaft“ erfolgreich abgeschlossen zu haben. Eine Vorbereitung durch stofflich parallel laufende Lehrbücher ist möglich.		

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Stunden Präsenzzeit 76 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- und Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten) 18 Stunden Vorbereitung Präsentation/Hausarbeit					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungspunkte*)
		V	S	P/Ü		
			2	2	Hausarbeit / Präsentation Gewichtung 2 : 1 Die Kompensation der Leistungen ist ausgeschlossen.	5
Weiterführende Literaturempfehlungen	KOLB, M.: Personalmanagement, Wiesbaden NORTHOUSE, P. G.: Leadership. Theory and Practice, Thousand Oaks NEUBERGER, O.: Führen und Führen lassen, Stuttgart STAEHLE, W. H.: Management, München BECKER, F. G.: Lexikon des Personalmanagements, München SCHOLZ, C.: Personalmanagement. Informationsorientierte und verhaltenswissenschaftliche Grundlagen, München WALD, P. M. (Hg.): Neue Herausforderungen im Personalmanagement, Wiesbaden Jeweils in aktueller Auflage. Zeitschriften: Personalwirtschaft, Personalführung, Personal (in der Bibliothek verfügbar)					
Verwendbarkeit	In Studiengängen mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Regelsemester	WS	SS	5. Semester (jährlich)
Leistungspunkte (LP) *)	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Entscheidungsorientierte Kostenrechnung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung Kostenrechnung / Kostenmanagement</li> <li>- Grenz(plan-)kostenrechnung und stufenweise Fixkostenrechnung</li> </ul> </li> <li>2. Marktorientierte Kostenrechnung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Target Costing</li> <li>- Product Life Cycle Costing</li> </ul> </li> <li>3. Prozessorientiertes Kostenmanagement <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prozesskostenrechnung und Prozessanalyse</li> <li>- Prozesskostenmanagement</li> <li>- (Cost-) Benchmarking</li> </ul> </li> <li>4. Maßnahmensuche der Kosteneinsparung und -verhinderung</li> <li>5. Aktuelle Entwicklungen</li> <li>6. Planung und Kontrolle als Subsysteme des Controlling</li> <li>7. Budgetierung</li> <li>8. Wertorientiertes Controlling <ul style="list-style-type: none"> <li>- Performance-orientierte Jahresabschlussanalyse</li> <li>- Unternehmensbewertung</li> <li>- Wertorientierte Steuerungskennzahlen</li> </ul> </li> <li>9. Strategische Erweiterung des wertorientierten Controlling <ul style="list-style-type: none"> <li>- Balanced Scorecard</li> <li>- Non linear System Dynamics</li> </ul> </li> </ol>		
Lernziele	<p>Vermittlung und Vertiefung von Kenntnissen der Unternehmensplanung, des strategischen Controlling und des Kostenmanagement. Die Studierenden kennen den Zusammenhang zwischen strategischem und operativem Controlling und verfügen über Fertigkeiten in der Planung und Kontrolle von Unternehmensstrategien, in der operativen Unternehmensplanung und im Kostenmanagement. Sie überblicken die Möglichkeiten von Controlling als Führungsinstrument. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Gestaltungsempfehlungen für den Aufbau von Planungs- und von Kostenrechnungssystemen geben zu können.</p>		
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Es ist empfohlen das Modul 2.2.2 „Kosten- und Leistungsrechnung / Controlling“ erfolgreich abgeschlossen zu haben. Die Zahl der Teilnehmer ist auf max. 30 beschränkt.</p>		
Arbeitslast	<p>150 Stunden, davon</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>56 Stunden Präsenzzeit</li> <li>92 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- und Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten)</li> <li>2 Stunden Klausur</li> </ul>		
Prüfungsvorleistungen	Keine		

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungspunkte*)
		V	S	P/Ü		
			2	2	Klausur (90 Min.)	5
Weiterführende Literaturempfehlungen	<p>Jeweils die aktuelle Auflage von:  Coenberg, A. G. /Fischer, Th. M. / Günther, Th.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Stuttgart  Ewert, R. / Wagenhofer, R.: Interne Unternehmensrechnung, Berlin Heidelberg New York  Franz, K.-P. / Kajüter, P.: Kostenmanagement, Stuttgart  Götze, U.: Kostenrechnung und Kostenmanagement, Berlin Heidelberg New York  Horvath, P.: Controlling, München  Seidenschwarz, W.: Target Costing, Marktorientiertes Zielkostenmanagement, München  Seyffert, S.: Kostensteuerung, Freiburg, 2008  Weber, J. / Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, Stuttgart</p> <p>Weitergehende Literaturempfehlungen werden in der Lehrveranstaltung gegeben.</p>					
Verwendbarkeit	Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung.					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden



Regelsemester	WS	SS	5. Semester (jährlich)
Leistungspunkte (LP) *)	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehrinhalte	<p>I. Prüfungswesen</p> <p>A. Prüfung von Einzelabschlüssen</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Prüfungsablauf und Prüfungstechnik</li> <li>2. Prüfung des Jahresabschlusses, insbesondere Prüfung des internen Kontrollsystems sowie einzelner Bilanzpositionen</li> <li>3. Prüfung des Lageberichts</li> </ol> <p>B. Sonderprüfungen</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gesetzlich vorgeschriebene Sonderprüfungen</li> <li>2. Freiwillige Sonderprüfungen</li> </ol> <p>II. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre</p> <p>A. Methoden der Gewinnermittlung</p> <p>B. Bilanzsteuerrecht</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ansatz und Bewertung von Wirtschaftsgütern allgemein</li> <li>2. Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens</li> <li>3. Wirtschaftsgüter des Vorratsvermögens</li> <li>4. Aktiva – außer Anlage- und Vorratsvermögen</li> <li>5. Steuerfreie Rücklagen</li> <li>6. Rückstellungen</li> <li>7. Passiva – außer Rücklagen und Rückstellungen</li> </ol> <p>Ergänzt werden die vorgetragenen Sachverhalte durch praktische Übungen mit Programmen der DATEV am Beispiel eines Musterfalls.</p>		
Lernziele	<p>Die wichtigsten Grundlagen zur freiwilligen oder gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung eines Jahresabschlusses bzw. von Sonderaufträgen sollen beherrscht werden. Im Bereich der Konzernabschlussprüfung werden die wichtigsten Grundlagen der Erstellung und Prüfung einschließlich Bezügen zur internationalen Rechnungslegung vermittelt. Dazu gehört die Kenntnis der einschlägigen vom IdW herausgegebenen Standards und Stellungnahmen.</p> <p>Die Regeln der Ertragsbesteuerung sind sicher zu beherrschen und anzuwenden. Auch komplizierte Sachverhalte sollen steuerlich gewürdigt und durch angemessene Gestaltungsmaßnahmen im Ergebnis beeinflusst werden.</p>		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es wird empfohlen, das Modul 6.3.5 „Steuerlehre“ erfolgreich absolviert sowie sichere Buchführungs- und Bilanzierungskennntnisse zu haben.		
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Stunden Präsenzzeit 92 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- und Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten) 2 Stunden Klausur		
Prüfungsvorleistungen	Keine		

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungs- punkte*)
		V	S	P/Ü		
			2	2	Klausur (90 Min.)	5
Weiterführende Literaturempfehlungen	<p>Institut der Wirtschaftsprüfer, Stellungnahmen, Prüfungsstandards, IDW-Verlag, Düsseldorf            WP-Handbuch Band I und Band II, IDW-Verlag, Düsseldorf            Ditges / Arendt: Bilanzen, aktuelle Aufl., Kiehl-Verlag            Gräfer / Scheldt: Grundzüge der Konzernrechnungslegung            Endriss, H. / Haas, H.: Steuerkompendium Bd. 1, NWB-Verlag Herne/Berlin            Grefe, C.: Unternehmenssteuern. Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft. Kiehl-Verlag            Haberstock / Breithecker: Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre, S+W-Verlag Hamburg            Hahn / Kortschak: Lehrbuch der Umsatzsteuer, NWB-Verlag Herne/Berlin            Lange / Reiß: Lehrbuch der Körperschaftsteuer, NWB-Verlag Herne/Berlin            Niehus, U. / Wilke, H.: Die Besteuerung der Personengesellschaften, Schäffer-Poeschel            Niehus, U. / Wilke, H.: Die Besteuerung der Kapitalgesellschaften, Schäffer-Poeschel            Zimmermann et al.: Die Personengesellschaft im Steuerrecht, Fleischer/Achim-Verlag            Bitte verwenden Sie nur die neuesten Auflagen!            Periodika: Steuer und Studium, NWB-Verlag, Herne/Berlin</p> <p>Aktuelle Steuergesetze und Steuerrichtlinien sind unverzichtbar!</p>					
Verwendbarkeit	Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung.					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden



Regelsemester	WS	SS	5. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte (LP) *)	5					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<p>In diesem Modul werden anhand ausgewählter Fälle praxisrelevante statistische Konzepte vorgestellt, diskutiert und mit Softwareunterstützung auf Datensätze angewandt. Kernelemente umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenhangsmaße</li> <li>- Stichprobentheorie (Konfidenzintervalle, Hypothesentests)</li> <li>- Regressionsanalyse</li> <li>- Graphische Aufbereitung von Daten</li> </ul>					
Lernziele	<p>Studierende sollen nach erfolgreicher Teilnahme in der Lage sein,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- angewandte statistische Probleme mit Softwareunterstützung zu bearbeiten</li> <li>- statistische Kennziffern zu interpretieren und graphisch darzustellen</li> <li>- Fragebögen zu konzipieren und auszuwerten</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es wird empfohlen, das Modul 1.2.1 „Wirtschaftsstatistik“ erfolgreich abgeschlossen zu haben.					
Arbeitslast	<p>150 Stunden, davon</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>56 Stunden Präsenzzeit</li> <li>48 Stunden angeleitetes Selbststudium</li> <li>44 Stunden Vorbereitung Referat</li> <li>2 Stunden Prüfung</li> </ul>					
Prüfungsvorleistungen	keine					
Lehrinheitsformen und Prüfungen	Lehrinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungspunkte*)
		V	S	P/Ü		
			2	2	Klausur (90 Min.) / Referat	5
				Gewichtung 2 : 1		
Weiterführende Literaturempfehlungen	<p>Sturm, B.: Statistik – Eine Einführung mit R. Skript zur Vorlesung, Leipzig. Wooldridge, J.M.: Introductory Econometrics. A Modern Approach, South-Western. Sharpe, N.R., De Veaux, R.D., Velleman, P.F.: Business Statistics, Pearson Education International.</p>					
Verwendbarkeit	Bachelor Betriebswirtschaft und Bachelor International Management					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Regelsemester	WS	SS	6. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte (LP) *)		5				
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<p>Das Lehrveranstaltungsprogramm besteht im Wesentlichen aus folgenden Themenschwerpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zahlungsverkehr</li> <li>- Einlagengeschäft</li> <li>- Effektengeschäft</li> <li>- Kreditgeschäft</li> <li>- Anlageberatung und Vermögensverwaltung</li> <li>- Immobiliengeschäft</li> <li>- Emissionsgeschäft</li> </ul>					
Lernziele	Qualifikationsziel ist es, praxisnah relevante Grundtatbestände des Bank- und Finanzmanagement zu verstehen und würdigen zu können. Hieraus entsteht für die Studierenden die Möglichkeit, bank- und finanzwirtschaftliche Entscheidungen in einen betriebswirtschaftlichen Gesamtkontext setzen zu können.					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es wird empfohlen, die Module 2.1.2 „Allgemeine BWL / Einführende Projektbearbeitung“ sowie 8.5.4.1 „Bank- und Finanzmanagement I“ erfolgreich abgeschlossen zu haben.					
Arbeitslast	<p>150 Stunden, davon</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>56 Stunden Präsenzzeit</li> <li>92 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- und Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten)</li> <li>2 Stunden Prüfung</li> </ul>					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungs- punkte*)
		V	S	P/Ü		
		2	2		Klausur (90 Min.)	5
Weiterführende Literaturempfehlungen	<p>Den Studierenden steht ein umfangreiches Folienskript zur Verfügung. Weiterführende Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.</p> <p>Becker, H. P. / Peppmeier, A.: Bankbetriebslehre, Ludwigshafen/Rhein Eilenberger, G.: Bankbetriebswirtschaftslehre, München Hartmann-Wendels, T. / Pfingsten, A. / Weber, M.: Bankbetriebslehre, Berlin Sauter, W.: Grundlagen des Bankgeschäftes, Frankfurt/Main Tolkmitt, V.: Neue Bankbetriebslehre, Wiesbaden</p>					
Verwendbarkeit	Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung.					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Regelsemester	WS	SS	6. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte (LP) *)		5				
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	Den Studierenden werden anhand von Fallstudien und Übungen praxisnah vertiefende Kenntnisse über ausgewählte operative / taktische Problemstellungen des Produktions- und Logistikmanagements sowie hierfür geeignete Lösungsansätze vermittelt. Des Weiteren wird vertiefendes Wissen zum Management unternehmensübergreifender Güter- und Informationsflüsse (Versorgungsketten) unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen des internationalen Transport- und Logistikmanagements vermittelt.					
Lernziele	Die Studierenden verstehen Methodik, Informationsbedarf, Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Verfahren und Instrumente zur Planung und Steuerung von Produktion und Logistik. Sie sind in der Lage, die entsprechenden Methoden in Abhängigkeit von der Planungssituation in geeigneter Form anzuwenden, um Produktions- und Logistikentscheidungen unter Optimierungsaspekten zielorientiert vorbereiten zu können.					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es wird empfohlen, die Module 6.3.2 „Materialwirtschaft / Logistik“ und 6.3.4 „Produktion“ sowie das Wahlpflichtmodul 8.5.4.2 „Produktion und Logistik I“ erfolgreich abgeschlossen zu haben.					
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Stunden Präsenzzeit (entspricht 4 SWS) 92 Stunden angeleitetes Selbststudium (insbesondere zur Vor- und Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten) 2 Stunden Klausur					
Prüfungsvorleistungen	keine					
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungs- punkte*)
		V	S	P/Ü		
		2		2	Klausur (90 Min.)	5

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Literaturempfehlungen	<p>Jeweils aktuelle Auflage von:</p> <p>Adam, D.: Produktions-Management, Wiesbaden</p> <p>Bloech, J. / Bogaschewsky, R. u.a.: Einführung in die Produktion, Berlin u.a.</p> <p>Corsten, H.: Produktionswirtschaft, München, Wien</p> <p>Hahn, D. / Laßmann, G.: Produktionswirtschaft - Controlling industrieller Produktion, Heidelberg</p> <p>Hoitsch, H.-J.: Produktionswirtschaft - Grundlagen einer industriellen Betriebswirtschaftslehre, München, Wien</p> <p>Käschel, J. / Teich, T.: Produktionswirtschaft, Band 1: Grundlagen, Produktionsplanung und -steuerung, Lehr- und Übungsbuch, Chemnitz</p> <p>Kummer, S. / Schramm, H. J. / Sudy, I.: Internationales Transport- und Logistikmanagement, Wien</p> <p>Nebel, T.: Produktionswirtschaft, München u.a.</p> <p>Thonemann, U.: Operations Management: Konzepte, Methoden und Anwendungen, München</p> <p>Vahrenkamp, R.: Produktionsmanagement, München u.a.</p> <p>Weitere Literaturhinweise zu spezifischen Themen erfolgen in der Lehrveranstaltung.</p>
Verwendbarkeit	Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung.

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Regelsemester	WS	SS	6. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte (LP) *)		5				
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<p>1. Marketing: Dieses Modul stellt den Abschluss eines Marketing-Studiums in vertiefter Form dar. Es geht darum, die bisher erworbenen Kenntnisse auf die empirische Marktrealität anzuwenden und die Instrumente-/ Instrumentalvariablen situationsspezifisch in einen Marketingplan umzusetzen. Der Schwerpunkt der Inhalte liegt hierbei auf dem Konsumgütermarketing, wobei aber auch die Besonderheiten eines Internationalen bzw. Investitionsgütermarketingplanes erarbeitet werden.</p> <p>2. Messewesen: Hier steht die Erarbeitung einer konkreten, auf die (integrierten) Kommunikationsziele des Unternehmens abgestimmte Messebeteiligungsstrategie im Mittelpunkt des Interesses. Dazu gehört die Erarbeitung eines konkreten ausführlichen Messebriefings für eine Messeagentur und die empirisch / kritische Analyse der Messeziele und deren Umsetzung auf konkreten Messen anhand von mindestens 2 Messebesuchen und deren Bewertung. Auch die Darstellung der Aufgaben der Einzelfunktionen einer Messegesellschaft erfolgt in Zusammenarbeit mit der Leipziger Messe in einer Vor-Ort-Veranstaltung bzw. in Form von Vorträgen der Funktionsträger in der Vorlesung.</p>					
Lernziele	<p>1. Marketing: Entwicklung von Verständnis für die konkreten ganzheitlich (integrierten) Marketing-Mix-Planungen, incl. der Fähigkeit, entsprechende Konzepte zu erstellen.</p> <p>2. Messewesen: Erkenntnisse zum zieladäquaten Einsatz der Instrumentalvariablen „Messebeteiligung“ im Rahmen einer integrierten Kommunikationsstrategie entwickeln, incl. der Fähigkeit, das Briefing für einen Messeauftritt zu verfassen. Verständnis für die Funktionen einer Messegesellschaft vermitteln, um den Prozess der Berufswahl im Hinblick auf die Messewirtschaft zu vertiefen.</p>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es wird empfohlen, die Module 6.2.6 „Marketing“ und 8.5.4.3 „Marketing und Messewesen I“ erfolgreich abgeschlossen zu haben					
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Stunden Präsenz 62 Stunden angeleitetes Selbststudium 10 Stunden Internet Recherche 20 Stunden Messeprojektaufgabe 2 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungs- punkte*)
		V	S	P/Ü		
		2	2	Klausur (90 Minuten)	5	
Weiterführende Literaturempfehlungen	siehe Literaturempfehlungen 8.5.4.3 „Marketing & Messewesen I“ aktuelle (Zeitschriften-) Literatur wird auf der Homepage / in der Vorlesung bekannt gegeben					
Verwendbarkeit	In Studiengängen mit betriebswirtschaftlicher Ausrichtung					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Regelsemester	WS	SS	6. Semester (jährlich)
Leistungspunkte (LP) *)		5	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenhänge zwischen Unternehmens- und Personalstrategie</li> <li>- Moderne Organisationsformen des Personalmanagements (Prozessmanagement, Shared Service Center, Center of Expertise, Personaldienstleister)</li> <li>- Personalmanager als Change Agents – Grundlagen und Anforderungen</li> <li>- moderne Managementsysteme / -konzepte und ihre Einbettung in das Personalmanagement (Anreizsysteme, Performance Management, Diversity Management)</li> <li>- neue Führungsmodelle und ihre Anwendung sowie Anforderungen an die Führung und den Einsatz besonderer Mitarbeitergruppen</li> <li>- Ausgewählte Kernprozesse des Personalmanagements und ihre strategischen Implikationen (v. a. Personalmarketing, Personalentwicklung)</li> <li>- Grundlagen des internationalen Personalmanagements</li> </ul> <p>Es wird dargestellt, wie mit Hilfe des Personalmanagements Unternehmensstrategien implementiert und realisiert werden. Es werden Kenntnisse zur Entwicklung und zum Einsatz spezifischer Instrumente der indirekten Führung wie Balanced Scorecards oder Strategy Maps vermittelt.</p> <p>Gestaltung der Lehre</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorlesungen mit z. T. interaktiven Abschnitten zum Ausbau der sozialen Kompetenz (Lehrgespräche, Diskussionen, Gruppenarbeiten)</li> <li>- Übungen zur Anwendung der erworbenen Kenntnisse und zur Bearbeitung von komplexen Fallstudien und Personalprojekten</li> <li>- Vorbereitung, Durchführung und Präsentation von Projektarbeiten z. T. in Gruppen (Peer Groups)</li> <li>- Lesen der angegebenen und selbst gewählter Literatur zur Bearbeitung spezifischer Aufgabenstellungen im Selbststudium</li> <li>- Präsentation und Kontrolle der Ergebnisse des Selbststudiums (Wissenstests, Essays)</li> </ul> <p>Vorlesungs-/Begleitskripte für das Selbststudium und weitere Materialien werden über das Intranet bzw. das Bildungsportal Sachsen zur Verfügung gestellt.</p>		
Lernziele	<p>Die Studierenden verfügen über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse zu den strategischen Wirkungsmöglichkeiten des Personalmanagements und zur Organisation des Personalmanagements in modernen Unternehmen</li> <li>- Wissen zur Anwendung moderner Führungsinstrumente</li> <li>- Fähigkeiten zur Bearbeitung von Beratungsaufgaben im Personalmanagement (Betreuung von Führungskräften und besonderen Mitarbeitergruppen, Gestaltung von Anreizsystemen)</li> <li>- Kompetenzen zur Steuerung von externen Personaldienstleistern</li> </ul> <p>Die Studierenden sind fähig</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- personalwirtschaftliche Sachverhalte umfassend zu interpretieren und zu bewerten</li> <li>- ihre Kenntnisse auf personelle Prozesse und Vorgänge anzuwenden, um selbst Vorschläge für eine Neuorganisation unterbreiten zu können</li> <li>- die Umsetzung strategischer Vorgaben in Personalmanagement-Systeme begleiten zu können</li> <li>- ihr Wissen zur Führung von Mitarbeitern und zu den Wirkungen eines modernen Personalmanagements im jeweiligen Kontext praxisorientiert und argumentativ darstellen zu können</li> <li>- komplexe Personalaufgaben nach Anleitung eigenständig auszuführen</li> </ul>		

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Voraussetzungen für die Teilnahme	Es wird empfohlen, die Module 6.3.3 „Personalwirtschaft“ sowie 8.5.4.4 „Personalmanagement I“ erfolgreich abgeschlossen zu haben. Eine Vorbereitung durch stofflich parallel laufende Lehrbücher ist möglich.					
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Stunden Präsenzzeit 92 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- und Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten) 2 Stunden Prüfungsklausur					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungspunkte*)
		V	S	P/Ü		
			2	2	Klausur (90 Min.)	5
Weiterführende Literaturempfehlungen	BARTSCHER, T. / STÖCKL, J. / TRÄGER, T.: Personalmanagement, München BERTHEL, J. / BECKER, F. G.: Personal-Management, Stuttgart BÖHMER, N. / SCHINNENBURG, H. / STEINERT, C.: Fallstudien im Personalmanagement, München KOLB, M.: Personalmanagement, Wiesbaden SCHOLZ, C.: Personalmanagement. Informationsorientierte und verhaltenswissenschaftliche Grundlagen, München STAEHLE, W. H.: Management, München Jeweils in aktueller Auflage. Zeitschriften: Personalwirtschaft, Personalführung, Personal (in der Bibliothek verfügbar)					
Verwendbarkeit	In Studiengängen mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Regelsemester	WS	SS	6. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte (LP) *)		5	Sommersemester			
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<p>Jahresabschluss nach HGB</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen der Bilanzierung</li> <li>2. Grundlagen der Bilanzpolitik</li> <li>3. Bilanztheorien</li> <li>4. Überblick: Bilanzierungsgebote, -verbote und -wahlrechte</li> <li>5. Zusammenhang zwischen Handels- und Steuerbilanz</li> <li>6. Fallbeispiele zu ausgewählten Bilanzpositionen auf der Aktiv- und Passivseite</li> <li>7. Anhang</li> <li>8. Lagebericht</li> <li>9. Zusammenfassendes Beispiel / Exkurs: Bilanzierungsplanspiel</li> </ol> <p>Einzel- und Konzernabschluss nach IFRS</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sachanlagevermögen</li> <li>2. Immaterielle Vermögenswerte</li> <li>3. Wertminderungen im nicht-finanziellen Anlagevermögen</li> <li>4. Vorräte und Fertigungsaufträge, Umsatzrealisierung</li> <li>5. Rückstellungen</li> <li>6. Unternehmenszusammenschlüsse und Konsolidierung</li> <li>7. Joint Ventures und assoziierte Unternehmen</li> </ol>					
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studenten in der Lage, einen handelsrechtlichen Einzelabschluss aufstellen und interpretieren zu können.</li> <li>- Bedeutung der Bilanztheorien für die praktische Arbeit am Jahresabschluss erkennen.</li> <li>- Kenntnis der grundlegenden Besonderheiten und der praktischen Bedeutung des Steuerrechts für den handelsrechtlichen Einzelabschluss.</li> <li>- Anhand von case studies werden praktische Anwendungsfälle bearbeitet und gelöst.</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Es wird empfohlen, die Module 2.1.3 „Buchführung / Bilanzierung“, 2.2.2 „Kosten- und Leistungsrechnung / Controlling“ und 3.1.4 „Bürgerliches Recht / Handelsrecht“ erfolgreich abgeschlossen zu haben. Die Zahl der Teilnehmer ist auf max. 30 beschränkt.</p>					
Arbeitslast	<p>150 Stunden, davon</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>56 Stunden Präsenzzeit</li> <li>70 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- und Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten)</li> <li>23 Stunden Vorbereitung Präsentation</li> <li>1 Stunden mdl. Prüfung</li> </ul>					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungspunkte*)
		V	S	P/Ü		
		1	2	1	Präsentation / mündliche Prüfung	5
				Gewichtung 2 : 1		

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden



Weiterführende Literaturempfehlungen	Coenenberg, A. G.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Landsberg/Lech Ditges, J./Arendt, U.: Bilanzen, Ludwigshafen Federmann, R.: Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht Grefe, C.: Kompakt-Training Bilanzen, Ludwigshafen Knobbe-Keuk, B.: Bilanz- und Unternehmenssteuerrecht, Köln Moxter, A.: Bilanzrechtsprechung, Tübingen Pellens, B. et al.: Internationale Rechnungslegung, Stuttgart Schildbach, T.: Der handelsrechtliche Jahresabschluss, Herne/Berlin Es ist die jeweils aktuelle Auflage zu verwenden.
Verwendbarkeit	Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung.

Regelsemester	WS	SS	6. Semester (jährlich)
Leistungspunkte (LP) *)		5	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehrinhalte	<p>I. Prüfungswesen</p> <p>A. Prüfung von Konzernabschlüssen</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Allgemeine Grundsätze der Konzernrechnungslegungspflicht</li> <li>2. Prüfung des Konsolidierungskreises und der Konsolidierungsgrundsätze</li> <li>3. Prüfung der einheitlichen Bilanzierung und Bewertung</li> <li>4. Bestandteile des Konzernabschlusses / Kapitalflussrechnung im Konzern</li> <li>5. Prüfung der Schuldenkonsolidierung</li> <li>6. Prüfung der Kapitalkonsolidierung</li> <li>7. Prüfung der Zwischenergebniseliminierung</li> </ol> <p>B. Berichterstattung und Testat</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bericht über die Prüfung eines Jahresabschlusses bzw. über Sonderprüfungen</li> <li>2. Bestätigungsvermerk gem. § 322 HGB</li> </ol> <p>II. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre</p> <p>A. Ertragsteuern</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Besteuerungsverfahren von Personengesellschaften</li> <li>2. Besteuerungsverfahren von Kapitalgesellschaften</li> <li>3. Steuerbelastungsvergleich - Kapitalgesellschaft versus Personengesellschaft</li> <li>4. Zusammengesetzte Unternehmensformen</li> <li>5. Verlustverrechnung</li> <li>6. Beendigung von Personen- und Kapitalgesellschaften</li> </ol> <p>B. Umsatzsteuer</p> <p>C. Besteuerung gemeinnütziger Gesellschaften</p> <p>D. Erbschaft- und Schenkungsteuer</p> <p>E. Grundlagen des Internationalen Steuerrechts</p> <p>F. Grundlagen der Abgabenordnung</p> <p>Ergänzt werden vorgetragene Sachverhalte durch praktische Übungen und Programme der DATEV.</p>		
Lernziele	<p>Die wichtigsten Grundlagen zur freiwilligen oder gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung eines Jahresabschlusses bzw. von Sonderaufträgen sollen beherrscht werden. Im Bereich der Konzernabschlussprüfung werden die wichtigsten Grundlagen der Erstellung und Prüfung einschließlich Bezügen zur internationalen Rechnungslegung vermittelt. Dazu gehört die Kenntnis der einschlägigen vom IdW herausgegebenen Standards und Stellungnahmen.</p> <p>Die Regeln der Unternehmensbesteuerung sind sicher zu beherrschen und anzuwenden. Auch komplizierte Sachverhalte sollen steuerlich gewürdigt und durch angemessene Gestaltungsmaßnahmen im Ergebnis beeinflusst werden. Dies gilt auch für Gestaltungen über die Grenze (Cross Border).</p>		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es wird empfohlen, die Module 6.3.5 „Steuerlehre“, 8.5.4.6 „Betriebliche Steuerlehre und Prüfungswesen I“ erfolgreich absolviert sowie sichere Buchführungs- und Bilanzierungskennnisse zu haben.		

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Stunden Präsenzzeit 92 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- und Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten) 2 Stunden Klausur					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungs- punkte*)
		V	S	P/Ü		
			2	2	Klausur (90 Min.)	5
Weiterführende Li- teraturempfehlungen	<p>Institut der Wirtschaftsprüfer, Stellungnahmen, Prüfungsstandards, IDW-Verlag, Düsseldorf  WP-Handbuch Band I und Band II, IDW-Verlag, Düsseldorf  Ditges / Arendt: Bilanzen, Kiehl-Verlag  Gräfer / Scheldt: Grundzüge der Konzernrechnungslegung  Endriss, H. / Haas, H.: Steuerkompendium Bd. 1, NWB-Verlag Herne/Berlin  Grefe, C.: Unternehmenssteuern. Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft. Kiehl-Verlag  Haberstock / Breithecker: Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre, S+W-Verlag Hamburg  Hahn / Kortschak: Lehrbuch der Umsatzsteuer, NWB-Verlag Herne/Berlin  Lange / Reiß: Lehrbuch der Körperschaftsteuer, NWB-Verlag Herne/Berlin  Niehus, U. / Wilke, H.: Die Besteuerung der Personengesellschaften, Schäffer-Poeschel  Niehus, U. / Wilke, H.: Die Besteuerung der Kapitalgesellschaften, Schäffer-Poeschel  Zimmermann et al.: Die Personengesellschaft im Steuerrecht, Fleischer/Achim-Verlag  Bitte verwenden Sie nur die neuesten Auflagen!  Periodika: Steuer und Studium, NWB-Verlag, Herne/Berlin</p> <p>Aktuelle Steuergesetze und Steuerrichtlinien sind unverzichtbar!</p>					
Verwendbarkeit	Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung.					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Regelsemester	WS	SS	6. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte (LP) *)		5				
Unterrichtssprache	Deutsch / Englisch					
Lehrinhalte	<p>In diesem Modul werden anhand ausgewählter Fälle Grundkonzepte handels- und integrations-theoretischer Modelle vorgestellt und diskutiert. Kernelemente umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erklärungen internationaler Handelsströme und -strukturen</li> <li>- Erläuterungen handelspolitischer Instrumente, Organisationen und Vereinbarungen</li> <li>- Aufbau und Grundprobleme internationaler Finanz- und Wechselkurssysteme</li> <li>- Entwicklungen weltweiter wirtschaftlicher Integrationsräume</li> </ul>					
Lernziele	<p>Studierende sollen nach erfolgreicher Teilnahme in der Lage sein,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ökonomische Zusammenhänge der Entstehung von Handels-, Finanz- und Wechselkursmärkten zu verstehen und zu analysieren,</li> <li>- Unternehmensstrategien zur Verbesserung der internationalen Wettbewerbsposition zu entwickeln und zu bewerten,</li> <li>- handels- und integrationspolitische Konzepte zu bewerten und fortzuentwickeln.</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es wird empfohlen, das Modul 4.2.4 „Mikroökonomie II: Markt und Wettbewerb“ erfolgreich abgeschlossen zu haben.					
Arbeitslast	<p>150 Stunden, davon</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>56 Stunden Präsenzzeit</li> <li>48 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten)</li> <li>44 Stunden Vorbereitung Referat</li> <li>2 Stunden Prüfung</li> </ul>					
Prüfungsvorleistungen	keine					
Lehrinhaltsformen und Prüfungen	Lehrinhalte	SWS			Prüfungen	Leistungs-punkte*)
		V	S	P/Ü		
			2	2	Klausur (90 Min.) / Referat	5
				Gewichtung 2 : 1		
Weiterführende Literaturempfehlungen	<p>Krugman, P. R. / Obstfeld, M.: International Economics, Theory and Policy, Addison-Wesley, Boston et al.  Pelkmans, J.: European Integration. Methods and Economic Analysis, Prentice Hall  Giavazzi, F. / Amighini, A. / Blanchard, O.: Macroeconomics. A European Perspective. Prentice-Hall</p>					
Verwendbarkeit	Bachelor Betriebswirtschaft und Bachelor International Management					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Regelsemester	WS	SS	6. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte (LP) *)		5				
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<p>In diesem Modul werden anhand ausgewählter Fälle Grundkonzepte des Innovationsmanagements und innovationspolitischer Strategien vorgestellt und diskutiert. Kernelemente umfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Knowledge and Innovation Value Chain Management</li> <li>- Innovation Controlling</li> <li>- Innovationspolitik und Internationalisierung</li> </ul>					
Lernziele	<p>Studierende sollen nach erfolgreicher Teilnahme in der Lage sein,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ökonomische Zusammenhänge der Entstehung von Innovationen zu verstehen und anzuwenden,</li> <li>- Unternehmensstrategien zur Verbesserung der Innovationsfähigkeit zu entwickeln und in Fallstudien zu erläutern,</li> <li>- innovationspolitische Konzepte zu bewerten und fortzuentwickeln.</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es wird empfohlen, das Modul 4.2.4 „Mikroökonomie II: Markt und Wettbewerb“ erfolgreich abgeschlossen zu haben.					
Arbeitslast	<p>150 Stunden, davon</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>56 Stunden Präsenzzeit</li> <li>74 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- und Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten)</li> <li>18 Stunden Vorbereitung Referat</li> <li>2 Stunden Prüfung</li> </ul>					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungspunkte*)
		V	S	P/Ü		
			2	2		
				Gewichtung 2 : 1	5	
Weiterführende Literaturempfehlungen	<p>Eversheim, W. (Hrsg.): Innovationsmanagement für technische Produkte, Berlin; Springer          Hauschild, J.: Innovationsmanagement, München; Vahlen          Liyanage, S. / Wink, R: Managing Product and Process Innovation, Prentice Hall          Vahs, D. / Burmester, R.: Innovationsmanagement. Von der Produktidee zur erfolgreichen Vermarktung, Stuttgart; Schäffer-Poeschel</p>					
Verwendbarkeit	Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung.					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Regelsemester	WS	SS	6. Semester			
Leistungspunkte (LP) *)		5	Jährlich			
Unterrichtssprache	Deutsch / Englisch					
Lehrinhalte	<p>Inhalt ist nicht nur die Vermittlung einzelner Wissensbausteine, sondern deren Vernetzung und Anwendung. Fallstudien werden insbesondere zu folgenden Themenbereichen angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Corporate Governance, insb. Risikomanagement u. Interne Revision</li> <li>- Unternehmensethik                      - Finanzen    - Personal</li> <li>- Wettbewerbsstrategien                - Controlling    - Mergers &amp; Acquisitions</li> <li>- Organisation</li> </ul> <p>In dieser Lehrveranstaltung wird die Fallstudienmethodik eingesetzt. Die Lehrveranstaltung findet in seminaristischer Form statt. Der methodische Schwerpunkt liegt insbesondere auf dem interaktiven Präsenz-Lernen in der Kleingruppe, die ein umfassendes Selbststudium der Fallstudien voraussetzt.</p>					
Lernziele	Qualifikationsziel des gezielten Einsatzes von Fallstudien ist es, dass die Studierenden Führungsentscheidungen praxisnah treffen können. Damit werden die Studierenden in die Lage versetzt, das Erlernete anhand konkreter Entscheidungssituationen praxisorientiert anzuwenden und sich so mit dem Stoffgebiet und interdisziplinär auseinander zu setzen.					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es wird empfohlen, das Modul 6.5.3 „Unternehmensführung“ erfolgreich abgeschlossen zu haben.					
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Stunden Präsenzzeit 74 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- und Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten) 20 Stunden Vorbereitung Präsentation					
Prüfungsvorleistungen						
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungs- punkte*)
		V	S	P/Ü		
			2	2	Zwei Präsentationen	
				Gewichtung 1 : 1 Beide Einzelleistungen müssen bestanden sein.	5	
Weiterführende Literaturempfehlungen	Die Studierenden erhalten eine aktuelle Fallstudiensammlung mit spezifischen Literaturempfehlungen.					
Verwendbarkeit	Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung.					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Regelsemester	WS	SS	6. Semester			
Leistungspunkte (LP) *)		5	Jährlich			
Unterrichtssprache	Deutsch / Englisch					
Lehrinhalte	<p>Die Lehrveranstaltung vermittelt zielgerichtet, lösungsorientiert und ganzheitlich aktuelles praxisrelevantes Managementwissen. Dazu kombiniert sie anspruchsvolle theoretische Wissensvermittlung und praxisorientierte Bearbeitung.</p> <p>Das Lehrveranstaltungsprogramm besteht im Wesentlichen aus folgenden Themenschwerpunkten:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1 Einleitung</li> <li>2 Grundlagen der Internen Revision</li> <li>3 Gesetzliche, aufsichtsrechtliche, berufsständische und sonstige Normen</li> <li>4 Merkmale einer funktionsfähigen Internen Revision</li> <li>5 Anforderungen an die Leitung der Internen Revision</li> <li>6 Durchführung von Revisionsprüfungen</li> <li>7 Ausgewählte Sonderthemen</li> </ol>					
Lernziele	Qualifikationsziel ist die Vermittlung der Grundlagen zur Tätigkeit als Interner Revisor bzw. das Schaffen der Voraussetzungen für eine effiziente Zusammenarbeit mit der Internen Revision.					
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine					
Arbeitslast	<p>150 Stunden, davon</p> <p>56 Stunden Präsenzzeit (entspricht 14 Seminaren zu je 4 SWS)</p> <p>80 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- und Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten)</p> <p>14 Stunden Vorbereitung Hausarbeit und Präsentation</p>					
Prüfungsvorleistungen	keine					
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungspunkte*)
		V	S	Ü		
		2		2	Hausarbeit mit Präsentation	5
				Gewichtung 2:1 Alle Einzelleistungen müssen bestanden werden.		
Weiterführende Literaturempfehlungen	Den Studierenden stehen ein Folienskript und ein stofflich parallel laufendes Lehrbuch zur Verfügung. Amling / Bantleon: Handbuch der Internen Revision – Grundlagen, Standards, Berufsstand, Berlin, aktuelle Auflage					
Verwendbarkeit	Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung.					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Regelsemester	WS	SS	6. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte (LP) *)		5				
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	Unter praxisnahen Bedingungen werden aktuelle Aufgaben des Informationsmanagements und aktuelle Anwendungssysteme vertieft erschlossen. Die Bearbeitung des Moduls orientiert sich an den Phasen einer Projektdurchführung. Über spezifisch erworbene Kenntnisse, z.B. zur betriebswirtschaftlichen Standardsoftware SAP, kann bei erfolgreichem Abschluss ein Zertifikat ausgestellt werden.					
Lernziele	Die Studierenden können aktuelle Aufgabenstellungen des Informationsmanagements in einem Projekt strukturieren und methodisch Lösungsvorschläge erarbeiten.					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es wird empfohlen, die Module 5.1.6 „Informationsmanagement I: Informationssysteme“ und 5.3.1 „Informationsmanagement II: Informationsverarbeitung und Reporting“ erfolgreich abgeschlossen zu haben.					
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Stunden Präsenzzeit 68 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- und Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten) 26 Stunden Hausarbeit					
Prüfungsvorleistungen	Keine					
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungspunkte*)
		V	S	P/Ü		
		2	2	Hausarbeit	5	
Weiterführende Literaturempfehlungen	Wird in der Vorlesung bekanntgegeben.					
Verwendbarkeit	Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung.					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden



Dozenten  
verantwortlich

Abschlussprüfung  
Modul: Bachelorarbeit / Mündliche Abschlussprüfung

Prof. Dr. NN (Die Bachelorarbeit wird von einem Professor oder einer anderen nach Sächsischem Hochschulfreiheitsgesetz prüfungsberechtigten Person betreut. Die Durchführung und Bewertung der Mündlichen Abschlussprüfung erfolgt durch den Betreuer der Bachelorarbeit und einem weiteren Professor der Fakultät.)

Regelsemester	WS	SS	6. Semester (jährlich)			
Leistungspunkte (LP) *)		10				
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehrinhalte	<p>Inhalte der Bachelorarbeit und der Mündlichen Abschlussprüfungen ergeben sich durch die Fachgebiete des betreuenden Professors bzw. durch Themenbereiche des Studiengangs Bachelor Betriebswirtschaft. Der Student kann für die Bachelorarbeit nach PrüfO-BWB § 19 ein Thema und einen Betreuer vorschlagen, wodurch jedoch keinerlei Rechtsansprüche begründet werden.</p> <p>Die Bachelorarbeit muss spätestens zwei Monate nach der Ausgabe in dreifacher Fertigung beim Prüfungsamt abgegeben werden. Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Arbeit sind vom Betreuer so zu begrenzen, dass die Bearbeitungszeit eingehalten werden kann (PrüfO-BWB § 19).</p>					
Lernziele	<p>Mit der Bachelorarbeit (PrüfO-BWB § 19) soll der Student zeigen, dass er in der Lage ist, ein fachspezifisches Problem innerhalb einer vorgegebenen Frist selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.</p> <p>In der Mündlichen Abschlussprüfung (PrüfO-BWB § 20) soll der Student zeigen, dass er in der Lage ist, während eines wissenschaftlichen Gesprächs Inhalt, Methodik sowie Ergebnis seiner Bachelorarbeit zu erläutern und diesbezügliche Fragen zu beantworten. Dabei soll auch überprüft werden, ob er den Zweck des Studiums nach PrüfO-BWB § 3 Abs. 2 erreicht hat.</p>					
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Die Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit erfolgt frühestens, wenn alle Modulprüfungen der ersten vier Semester bestanden sind und der Leistungsschein zum Studium generale vorgelegt wird.</p> <p>Die Mündliche Abschlussprüfung wird nur durchgeführt, wenn die Bachelorarbeit abgegeben wurde und nicht mehr als sechs andere Modulprüfungen offen sind.</p>					
Arbeitslast	300 Stunden, davon 250 Stunden Bachelorarbeit 50 Stunden Abschlussprüfung inkl. Vorbereitung und Durchführung					
Prüfungsvorleistungen	Der Leistungsschein vom Modul Studium generale ist bei der Anmeldung der Bachelorarbeit vorzulegen.					
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungs- punkte*)
		V	S	P/Ü		
				0,3		
				Bachelorarbeit / Mündliche Abschlussprüfung	10	
				Gewichtung 3 : 1		
Grundlegende Literaturempfehlungen	Ergeben sich durch die Betreuung der Bachelorarbeit					
Verwendbarkeit	Stellt den Abschluss des Bachelor-Studiums dar.					

\*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden